

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Landeck, 23. April 1976

Einzelpreis S 3.—

Jahrgang - Nr. 17

30 Jahre Arbeiterkammer Tirol

100.000 Schilling für behinderte Kinder als Jubiläumsgabe

Bezirk Landeck: 9,2% unter dem Landes-Lohnniveau

Daß unser Bezirk nach wie vor zu den wirtschaftlichen Stiefkindern in der neunzähligen Bezirks-Kinderschar des Landes gehört, kann man dem Bericht der Arbeiterkammer Tirol entnehmen, der die Lage der Arbeitnehmer in Tirol einer genauen Analyse unterzieht und der anlässlich des 30jährigen Bestandes der AK in der zweiten Republik vorgelegt wurde.

Am 13. April 1946 trat die erste Vollversammlung im Arbeiterkammergebäude in Innsbruck zusammen. Dieses bemerkenswerten Datums gedachte man in einer Festsetzung. Zu dieser waren neben den Präsidenten und führenden Funktionären der Kammern Tirols auch Landeshauptmann OR Eduard Wallnöfer und Vizekanzler Häuser erschienen.

Das Jubiläumsgeschenk — ein Scheck über 100.000 Schilling für behinderte Kinder u. pflegebedürftige alte Menschen — brachte

ebenfalls zum Ausdruck, daß sich die Arbeiterkammer in hervorragender Weise auch der Unterprivilegierten annimmt.

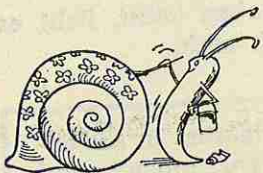
In seiner Festansprache befaßte sich Präsident Gruber, Träger des Ehrenzeichens des Landes Tirol, besonders auch mit Gegenwartsproblemen und solchen, die sich für die Zukunft abzeichnen. So wies er auf die statistisch erwiesene Tatsache der ungewöhnlich starken Schwankungen hin, das Arbeitnehmereinkommen in den einzelnen Tiroler Bezirken betreffend und forderte, daß im Zuge der Raumordnung diese Tatsache in wesentlich höherem Maße als bis jetzt geschehen oder beabsichtigt, beachtet werden müsse. Ziel müsse es sein, allen Tiroler Arbeitnehmern annähernd die gleichen Existenzmöglichkeiten zu verschaffen. Auch im Bericht der AK wird diesem Problem und der damit verbundenen Forderung breiterer Raum gewidmet. Die Ursa-

che für die regionalen Unterschiede sei in der weiteren Zunahme der Wirtschaftskonzentration in den Ballungsgebieten und dem Mißlingen von Betriebsgründungen in diesbezüglich einseitig strukturierten Gebieten zu sehen.

Die Anhebung der Arbeitnehmerverdienste müsse durch entsprechende wirtschaftspolitische Maßnahmen in den einkommenschwachen Regionen erreicht werden. Was das Verhältnis der einzelnen Tiroler Bezirke zum Landes-Lohnniveau betrifft, stellt der AK-Bericht folgendes fest: Imst und Lienz liegen 11,4 und 13,9 Prozent unter dem Landesdurchschnitt, wobei Osttirol mit mehr als 5 Prozent Abfall seit 1970 weiter auf der „Verliererstraße“ marschiert. Landeck liegt 9,2 Prozent unter dem Landesniveau und verzeichnet mit 0,4 Prozent eine geringfügige Verbesserung seit 1970.

Namensfrage der Woche: FR (23. 4.) Georg, Adalbert - SA (24. 4.) Fidelis v. S., Egbert - SO (25. 4.) Weisser Sonntag, Markus Ev. - MO (26. 4.) Marzellinus, Kletus, Maria v. g. Rat - DI (27. 4.) Petrus Canisius (Patron d. Diözese Innsbruck - MI (28. 4.) Petrus Chanel - DO (29. 4.) Katharina v. Siena, Petrus v. Verona - FR (30. 4.) Pius v. P., Hildegard. - Mondphasen: Neumond am 29. 4.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:



Altes Haus wird wieder jung. Die Gelder bringen wir in Schwung. Renovierungsarbeiten kosten oft viel Geld. Kommen Sie früh genug zu Ihrer eigenen Bank. Wir wissen Rat.

DIESPARVOR

Elternverbände sollen echte Interessensvertretungen sein

Soweit bekannt, sollen in unserem Bezirk in nächster Zeit zwei Elternvereine — in St. Anton und Landeck — gegründet werden. Aus Gesprächen geht immer wieder hervor, daß über den Zweck eines Elternvereines noch vielfach ganz falsche Vorstellungen herrschen: und zwar sowohl von Seite der Eltern als auch von Seite der Lehrer. Die Elternvereine und -verbände verstehen sich auch als Instrument zur besseren Verständigung zwischen Elternhaus und Schule. Deshalb ist es völlig verkehrt, wenn Lehrer dieser Einrichtung mißtrauisch gegenüberstehen und sie als legale Möglichkeit der Bespitzelung und der Einmischung ansehen. Ebenso scheint es manchen Eltern trotz allem nicht klar zu sein, daß die Schule mehr ist als eine Aufbewahrungsanstalt, in der man nebenbei noch etwas lernt. Verantwortungsbewußten Eltern muß es doch ein Anliegen sein, ihr Recht hinsichtlich der Schule und Erziehung gewahrt zu wissen. Eine Mitarbeit der Eltern auch im schulischen Bereich (nicht nur als unbezahlte Nachhilfeleister) erscheint so gesehen auch eine staatsbürgerliche Pflicht zu sein.

In einer Aussendung vom Herbst vorigen Jahres erläuterte der Verband der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen,

bewältigt werden können oder für mehrere Schulen von Bedeutung sind. Solche Angelegenheiten werden wirkungsvoller von Landesverbänden einer Lösung zugeführt. Für die Vertreter der Landesverbände ergibt sich die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit dem Landeshauptmann und anderen Persönlichkeiten Anliegen der Eltern wahrzunehmen. Ehrenamtliche Vertreter der Eltern bestimmen auch in den Kollegien der Bezirks- und Landesschulräte mit.

Durch den Zusammenschluß aller Landesverbände besteht die Möglichkeit, die Elterninteressen für ganz Österreich zu vertreten. Der Österreichische Verband der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen ist der stärkste Schülternverband Österreichs. Durch seine Vertreter haben die Eltern nicht nur Gelegenheit, zu sämtlichen die Schule, Erziehungs- und Familienfragen berührenden Gesetzes- und Verordnungsentwürfen Stellung zu nehmen, sondern auch persönlich mit dem jeweils nach Sachlage zuständigen Bundesminister zu verhandeln. Seit Jahren ist auch die Mitsprache der Eltern unter anderem in der parlamentarischen Schulreformkommission sowie im Elternbeirat beim Unterrichtsminister gesichert. Es gibt kaum eine einschlägige ge-

Novelle zum ASVG für das Jahr 1976 an. Damit würde nicht nur die materielle Absicherung diesbezüglicher Unfallopfer gegeben sein, sondern auch eine Vielzahl von Problemen, wie das der Haftung in Zusammenhang mit Schulschickursen und anderen Schulveranstaltungen, einer Lösung zugeführt werden.

Bei Einführung der Schülerfreifahrt bemühte sich unser Verband nicht nur um die Beseitigung der Anfangsschwierigkeiten, sondern auch um eine mehrmalige Verbesserung dieser Einrichtung durch Novellierung der gesetzlichen Grundlage.

Die Forderung nach Einführung der Winterferienwoche wurde schon vor einem Jahrzehnt von Wiener Elternvereinsfunktionären anlässlich einer Vollversammlung erhoben.

Ein Thema, das uns auch in Zukunft beschäftigen wird, ist die Schulwegsicherung. Elternvereine und die Verbände haben dabei regional und auf Landesebene schon vieles erreicht. Ampeln, Schutzwege, Einbahn- und Fahrverbotsregelungen, Parkverbote u. ähnliches wurden über Betreiben der Elternvertreter installiert.

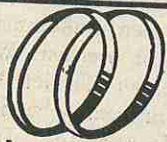
Seit einem Jahrzehnt tritt der Dachverband für eine verantwortungsbewusste Sexualerziehung in der Schule als Ergänzung der Aufgaben des Elternhauses ein. Elternvertreter wirkten maßgeblich bei der Erarbeitung diesbezüglicher Richtlinien mit und setzten durch, daß die Sexualerziehung nicht wertfrei und im engsten Einvernehmen mit den Eltern erfolgen muß.

Der zunehmende Lehrstoff bringt für unsere Kinder eine ständig steigende Belastung. Vielfach ist ihre mögliche Aufnahmefähigkeit nicht nur erreicht, sondern schon überschritten, was unter anderem auch zu Schulversagen führen könnte. Der Dachverband hat diese Problematik erkannt und wird sich daher intensiv mit Fragen der „Lehrplänenrümpelung“ (Lehrplankonzentration) in Zukunft vorrangig beschäftigen und initiativ werden.

Man sieht, die Mitarbeit der Eltern ist unerlässlich. Elternvereine sind deshalb eine begrüßenswerte Möglichkeit der engeren Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

Wenn Du das Leben liebst, liebt es Dich auch.

GIMM - Fertigfenster- u. Außen-türen, Haustüren, prompt und preisgünstig ab Lager lieferbar. Langer Glasgroßhandel G.m.b.H., Innsbruck, Archenweg 54, Tel. 51 5 61.



**Ehe-
Ringe**
in großer Auswahl bei

u h r e n
winkler

der österreichische Dachverband, die Aufgaben der Elternvereine und -verbände. Darin heißt es u. a.:

Die Elternvereinsarbeit hat in Österreich eine bereits mehr als 50jährige Geschichte. Das Schulunterrichtsgesetz sieht für die Elternvereine jedoch neuerdings auch entsprechende Mitbestimmungsrechte auf vielen Gebieten vor. Zu deren Durchsetzung bedarf es der vollen Unterstützung aller Eltern. Von dieser wieder hängt es ab, daß der jeweilige Elternverein nicht eine Formaleinrichtung bleibt, sondern seine Tätigkeit als echte Interessensvertretung und nicht als Vereinsmeierei angesehen werden kann.

Mehr als 400.000 Eltern vereinigen sich derzeit schon in über 1000 Elternvereinen, die zum Wohle unserer Kinder tätig sind. Weder gibt es immer noch Eltern und Schulen, die den Wert eines Elternvereines noch nicht richtig erkannt haben. Dient doch der Elternverein als erstes Glied dem partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule. Er hat die Möglichkeit, die Probleme der Eltern aufzugreifen, zu beraten und Lösungen herbeizuführen.

Darüber hinaus gibt es aber auch Probleme, die vom einzelnen Elternverein nicht

gesetzliche Regelung oder Veränderung in den letzten Jahren, auf die Elternvertreter nicht entsprechenden Einfluß ausüben konnten.

In dem erwähnten Schreiben weist man auch auf Forderungen hin, die in der Vergangenheit durchgesetzt werden konnten u. auf solche, die man in nächster Zukunft durchzusetzen hofft.

Dazu heißt es in der bereits zitierten Aussendung:

1967 stellte der Verband die Forderung auf, allen Kindern in Österreich die Schulbücher kostenlos zur Verfügung zu stellen. Seit dem Schuljahr 1972-73 ist es soweit. Neben anderen Möglichkeiten bietet die Schulbuchaktion eine ständige Verbesserung und Modernisierung des Schulbuches. Im Rahmen der Mitarbeit in der Schulbuchkommission ist es auch Aufgabe der Elternvertreter, an diesem Prozeß mitzuwirken.

Eine gesetzliche Regelung hinsichtlich der Absicherung vor Schäden nach Unfällen in der Schule und am Schulweg ist ein vorrangiges Anliegen unseres Verbandes.

Nach mehrjährigen Beratungen und Interventionen unseres Verbandes kündigte der Sozialminister nunmehr eine Realisierung unserer Forderung im Rahmen der 32.

Gemeinde Pettneu: 2 Feuerwehrautos werden eingeweiht



Foto Perktold

Da der heurige Florianitag gerade auf den Muttertag fällt, wird die Einweihung der beiden Feuerwehrautos im Rahmen einer feierlichen Feldmesse — so das Wetter mitspielt — um eine Woche verschoben und am Sonntag, dem 16. Mai durchgeführt. (Für solche, die es nicht wissen: Schnann und Pettneu bilden eine Gemeinde.)

Für Pettneu wurde im November vorigen Jahres ein Opel-Blitz um S 420.000.— angekauft. S 130.000.— der Kaufsumme wurden vom Landesfeuerwehrverband zugesprochen. Im Dezember gab es für die Schnanner eine günstige Gelegenheit, um auch ihrerseits zu einem Feuerwehrauto zu kommen. Aus Osttirol konnte man einen Gebrauchtwagen um S 48.000.— erwerben. Man mußte sich schnell entscheiden, deshalb war kein Gemeinderatsbeschuß mehr möglich und der Wagen wurde auch von einem kompetenten Mann, nämlich Gemeindevorstandsmitglied Gebhard Zangerl, abgeholt. In diesem Zusammenhang wäre vielleicht die kurze Bemerkung angebracht, daß in Pettneu die „Opposition“ der Gemeindeführung wirklich mit Argusaugen auf die Finger schaut. Das Schnanner Feuerwehrauto war Gegenstand einer Aufsichtsbeschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, weil ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschuß fehlte, der dann in der Gemeinderatsitzung vom 11. März 1976 nachgeholt wurde. Diese kritische Beobachtung der Amtsführung des Bürgermeisters und der Kassagebahrung der Gemeinde hat, wenn es auch manchmal Ärger gibt, doch letztlich für alle ein Gutes: für Bürgermeister und Gemeindevorstand, weil er jederzeit auf eine genaue Kontrolle innerhalb der Gemeinde hinweisen kann, ebenso wie für die Gemeindebürger, die ihre Gemeindeführung jederzeit kontrolliert wissen, ohne daß sie etwa von vornherein einen Verdacht auf zweckwidrige Verwendung ihrer Gelder hätten.

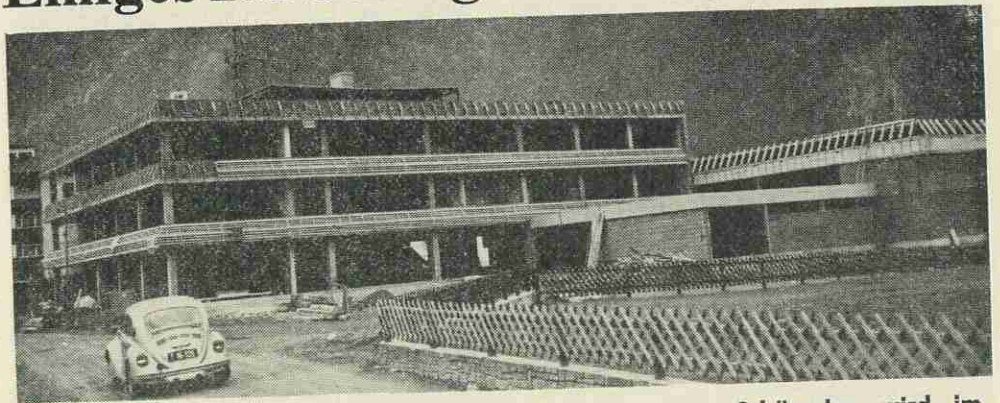
Die bevorstehende Einweihung des Feuerwehrautos hat in Kreisen der Feuerwehr ein Problem wieder aktuell werden lassen: den Platzmangel im jetzigen Gerätehaus. Dieses ist eigentlich ein der Gemeinde Pettneu gehörender Vielzweckbau, in dem auch die Feuerwehr einen Unterschlupf gefunden hat, mehr kann man wohl nicht sagen, denn die zwei zur Verfügung stehenden Boxen müssen auf den Millimeter ausgenützt wer-

den. Wird das Gerät gereinigt, so müssen die Feuerwehrmänner sich die Hände im nahegelegenen Gasthaus „Alpenrose“ waschen. Und noch einen Mangel hat der im Jahre 1966 mit Landesmitteln errichtete Bau, in dem noch das Gemeindeelektrizitätswerk, der Gemeindefahrzeugpark und ein Schießstand untergebracht sind: er beginnt morsch zu werden, weil er immer noch nicht verputzt ist. Schon einmal wollten die Pettneuer Feuerwehrler, die sowohl unter ihrem ehemaligen Kommandanten Heinrich Lampacher als auch unter ihrem jetzigen, Oswald Matt, durch gute Leistungen auffielen, diesem Übelstand abhelfen. Einige Maurer unter ihnen wollten diese Arbeit unentgeltlich (die Gemeinde sollte nur das Material stellen) durchführen. Die Gemeinde tat da nicht mit und auch im Haushaltsplan 1976 ist hierfür kein Betrag vorgesehen. Wie man hört, habe Bürgermeister Lorenz nun doch die Absicht, diese Arbeit im Wege von Fronschichtenleistung durch d. Gemeindebürger durchführen zu lassen. Dies eröffnet interessante Aspekte hinsichtlich eines Großprojektes, vielleicht könnte man auch da ..?

Wenn am 16. Mai die beiden Feuerwehrautos eingeweiht werden, so ist das sicher eine sehr positive Tatsache, die die kleinen Probleme und Mängel rundum bei weitem überragt, doch sie sind eben da, und ihre Aufzeigung ist nicht Freude an der Kritik sondern geschieht in der Hoffnung, daß dagegen etwas getan wird.

Oswald Perktold

Einiges zur Schulgeschichte von Zams



Das neue Schulgebäude des Hauptschulverbandes Zams-Schönwies wird im Herbst des heurigen Jahres für 6 Klassen bezugsfertig sein. Unter der Direktion von HSD Krismer unterrichtete man bereits im heurigen Schuljahr vier Klassen im Gebäude der Volksschule Zams. Mit der Inbetriebnahme der neuen, nach Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Ladner aus Zams von den Firmen Goidinger und Fraggalosch erbauten Schule ist ein Schritt zur Entlastung der seit Jahren völlig überlasteten Hauptschule Landeck getan. Die Raumnot an dieser Schule wird damit aber noch nicht behoben sein. Die Baukosten für das zwölf Klassenzimmer, Turnsaal, Gymnastiksaal und die entsprechenden Nebenräume umfassende Gebäude betragen 30 Millionen Schilling. Zu den Kosten, die auf die Gemeinden entfallen, trägt Zams 2/3 und Schönwies 1/3 bei.

Foto Perktold

Es ist nun etwas mehr als 200 Jahre her, als Kaiserin Maria Theresia unter dem Einfluß bedeutender Pädagogen eine allgemeine Schulordnung für ihre Untertanen erließ.

Die „Allgemeine Schulordnung für die deutschen Normal-, Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen Kaiserl. Königl. Erbländern d. d. Wien den 6ten December 1774“ ent-

PREIS-
GÜNSTIG → **HOBEZWAREN**
ALLER ART 
KOPFHOLZ + SAHGESPANE
TELEFON: 05412 / 2232
AUF JEDEN FALL VOM HOLZINDUSTRIE **PFEIFER** Markt

sprach ganz dem Geist des aufgeklärten Absolutismus. Die Untertanen sollten nicht mehr länger ungebildete Analphabeten sein, sondern zumindest die Grundzüge einer allgemeinen Ausbildung erhalten.

Man darf nun nicht annehmen, daß es vor dieser Schulordnung keinerlei Schulen oder Möglichkeiten zur Fortbildung gegeben hätte. Auch vorher gab es schon Schulen, doch der wesentlichste Unterschied lag darin, daß eine Teilnahme am Unterricht freiwillig war und nur von vermögenden Eltern für ihre Kinder angestrebt wurde, da Schulgeld zu entrichten war. Eine der Forderungen der neuen Schulordnung lautete: „Gemeine deutsche od. Trivialschulen endlich sollen in allen kleineren Städten und Märkten und auf dem Lande wenigstens an allen Orten seyn, wo sich Pfarrkirchen oder davon entfernte Fialalkirchen befinden.“ So schön diese Forderung in der Theorie auch sein mochte, so große Probleme warf sie auf, wenn sie in die Praxis umgesetzt werden mußte. Viele Orte verfügten über kein Schulgebäude, es herrschte großer Mangel an ausgebildeten Lehrern, es wurde nach veralteten Methoden unterrichtet, bereits bestehende sogenannte „Winkelschulen“, welche von unausgebildeten Laien geführt wurden, wehrten sich gegen die neuen Schulen und nicht zuletzt gab es auch große Probleme für die Eltern ärmerer Kinder, welche das Schulgeld nicht entrichten konnten. Trotz dieser gewaltigen Hindernisse gingen tatkräftige Pädagogen ans Werk und schufen in wenigen Jahren die Grundlagen für die Entwicklung des Schulwesens, wie wir es heute antreffen.

Die Anfänge des Schulwesens in Zams liegen völlig im Dunkeln. Als gesichert kann gelten, daß bereits vor der Maria Theresianischen Schulreform in Zams eine Schule bestand. Diese einklassige Schule wurde bei Erscheinen der Schulordnung 1774 weitergeführt, da sie einigermaßen den gesetzlichen Anforderungen entsprach. Der Lehrer erhielt laut einem obrigkeitlichen Erlaß des Jahres 1779 ein Jahresgehalt von 30 Gulden. Dieses wurde von der Schulstiftung (16 Gulden), der Almosenkassa (4 Gulden) und durch Schulgeld (5 Gulden) zum Teil aufgebracht. Den Rest des Gehaltes mußte der Lehrer dadurch aufbringen, daß er am Sonntag in der Kirche als Organist tätig

war. Zu diesem eigentlich recht kargen Lohn erhielt der Lehrer aber noch freie Wohnung (Küche, Stube, 4 Kammern, Stall, Stadel) und das Nutzungsrecht eines Gemüsegartens und verschiedener Grundstücke im Werte von 3.600 Gulden, woraus er einen Jahresertrag von 144 Gulden hatte. Insgesamt gesehen kann der Lehrer von Zams in jener Zeit durchaus als wohlhabend bezeichnet werden.

Zams hatte im Jahre 1782 insgesamt 86 schulpflichtige Kinder, welche alle ausnahmslos die Schule besuchten. Mit rund 10 Prozent der Gesamtschülerzahl des Gerichtes Landeck stand Zams damals mit Fließ hinter Landeck (91 schulpflichtige Kinder) an zweiter Stelle.

Der relativ großen Schülerzahl und der Wohlhabenheit des Lehrers ist es zuzuschreiben, daß im Jahre 1788 der Lehrer Simon Hofer auf seine eigenen Kosten ein neues Schulhaus errichten ließ. Bisher hatte der Unterricht, wie es damals üblich war, in der Stube der Lehrerwohnung stattgefunden. Die neue Schulordnung verlangte aber: „Und da es nötig ist, daß die Schüler durch die häuslichen Geschäfte der Weiber, Kinder u. Dienstleute der Lehrer nicht gestört werden, mithin daß die Schulstuben nicht zu irgend einem anderen Gebrauche dienen, so muß die Schulstube auch sogar auf dem Lande von der Wohnung des Schulmeisters absondert seyn, folglich wo diese Anordnung nicht ist, muß gleich den ersten Sommer nach Kundmachung dieses Patents, oder so bald möglich, entweder an das dermalige Schulgebäude, wenn es ohne gar zu große von der Gemeinde, oder denjenigen, denen die Erhaltung des Schulgebäudes obliegt, zu tragende Kosten geschehen kann, eine neue Schulstube angebaut oder ein dazu schicklicher Raum im Hause selbst mit der Absicht auf die Zahl der zur Schule gehörigen Kinder eingerichtet werden“. Wenn es auch einige Jahre gedauert hatte, bis man diese Forderung erfüllte, so konnte Zams ab 1788 nun doch über ein eigenes Schulgebäude verfügen und war somit in den Rang einer sogenannten „Trivialschule“ aufgestiegen und konnte sogar einen zweiten Lehrer beschäftigen.

Die Entwicklung des Schulwesens in Zams ging mit großen Schritten voran. Bald wurde die Schule in zwei Klassen geteilt. Die

Unterstufe wurde von einem Lehrer unterrichtet und von Kindern beiderlei Geschlechts besucht. Die Oberstufe war seit 1819 in eine Klasse für Knaben und eine für Mädchen aufgeteilt worden. Der Unterricht wurde dort von zwei Schwestern des Ordens der Barmherzigen Schwestern gehalten. Darüber hinaus verfügte die Gemeinde noch über drei weitere Schulen im Weiler Falterschein, Grist und Rifenal (Schwaighof) mit je einem eigenen Lehrer und Lehrerwohnung. Seit 1826 besteht auch eine „Weibliche Unterrichts- und Erziehungsanstalt“ mit angeschlossenem Pensionat (1886: 90 Zöglinge).

Am Rande sei nur erwähnt, daß Zams wahrscheinlich zu einem der ersten Orte in Tirol gehört, welcher mit einer „Kleinkinderbewahranstalt“ (seit 1883) über einen eigenen Kindergarten verfügte.

Wenn wir heute nun nach über 200 Jahren in die Vergangenheit zurückblicken, so erkennen wir schon in den Anfängen des Schulwesens unseres Dorfes jene Entwicklung, die Zams zur „Schulstadt“ werden ließ.

Schulleiter der Volksschule Zams seit dem 1. Weltkrieg:

Anton Steiner	1918—1935
Stadler	1935—1936
Hans Santeler	1936—1951

Seine Vertreter während des Krieges und seiner Gefangenschaft waren:

Hermann Perkhofner	1939—1940
Rief	1941—1942
Alois Schenk	1942—1945
Josef Falch	1945—1947
Josef Kleinheinz	1947—1950
Hubert Reheis	1951—

Melitta

Vorführung

vom 26. 4. - 30. 4. 1976



Eisenwaren-Größhandlung
Landeck - Markt - Böhlers KG
Telefon 2209, 2897/2898

Walser Sippennamen noch heute in unserem Bezirk

von Ing. Hans Thöni

Ing. Hans Thöni, der sich in seiner Freizeit als Heimatforscher betätigt und die Ergebnisse dieser Tätigkeit laufend im St. Antoner Gemeindeblatt veröffentlicht, befaßte sich auch mit den Walser Familiennamen, die heute noch bei uns aufscheinen. Da sein Beitrag „St. Antoner Geschlechter“ (als Fortsetzung und Schluß einer Serie), der vor einiger Zeit im St. Antoner Gemeindeblatt veröffentlicht wurde, vielleicht auch für andere interessant ist, möchten wir ihn hiemit (natürlich mit Erlaubnis des Autors) einem größeren Leserkreis zugänglich machen.

Berchtold:

Im Jahr 1437 wird ein Berchtold im Silbertal als Amman (Bürgermeister) genannt.

Bei uns hier zinst bereits um 1482 ein Hannsel perkthold „jährlich anderthalb Schöt Schmalz“ vom grünen Thälli (heute Grün-Tali!)

Seither ist der Name in St. Anton nicht mehr, wohl aber talauswärts als Perkthold, vermutlich auch als Partoll anzutreffen. Die Berchtold stammen nachweisbar aus dem Oberwallis. Dort und auch in Vorarlberg gibt es noch sehr viele Namensträger.

Bickel:

Das seit 1423 vorwiegend im Großen Walsertal vorkommende Geschlecht scheint im 17. Jhd. hierher gekommen zu sein, und sich hier zu Birkel verändert zu haben. Der Beweis für diese Namensänderung muß anhand der Geburten- u. Sterbebücher erst geliefert werden.

Eine Veronika Bickel, Gattin des Thomas Weiskopf, Gastwirt (im heutigen Reselehof) war Taufpatin für hunderte Kinder während des 30-jährigen Krieges.

Bischof:

Der von A. Köberle als „Beischöffe“ (bei Gericht) interpretierte Name kommt in Vorarlberg erstmals 1433 am Ludescherberg vor.

Doch bereits im Steuer- und Eigenleuteverzeichnis des Gerichtes Landeck von 1275 wird im Stanzertal ein Pischolf genannt. Ebenfalls gibt es im Gericht Petersberg schon 1325 einen Bischof.

1427 gibt es solche im Pitztal und in Südtirol. Überdies wird im Stamser Urbar ein „Bischofshof“ am Rallsberg erwähnt. Hier liegt die Vermutung nahe, daß im Falle Bischof die Zuwanderung einmal in umgekehrter Richtung erfolgte, nämlich von Tirol nach Vorarlberg.

Burtscher:

Dieses heute ungemein verbreitete Geschlecht wird 1442 erstmals im Großen

Ostern 76 und die Verkehrstoten



Wohl jeder der Urlauber, die über den Reschen nach Süden fahren, um einige Frühlingstage lang den Arbeitsalltag ad acta zu tun, warf im Vorbeifahren einen Blick auf den Kirchturm, der bei Graun im Reschensee steht. Und wer etwas verweilt und den kleinen, von einem Lärchenwäldchen bestandenen Hügel mit dem alten Kirchlein erklimmt, dem bietet sich dieses Bild mit dem Friedhof. Und beim Anblick dieses Friedhofs drängt sich der Gedanke an die Toten auf, die der heurige Osterverkehr wieder gefordert hat. Bei Redaktionsschluß waren es neununddreißig Menschen, die plötzlich — mitten im Frühling —, manche von ihnen auch in ihrem Lebensfrühling, zu Tode kamen. An sie sollten wir zu Ende dieser heurigen Ostern denken. Es gehört zur Realität des Lebens in der gegenwärtigen Zeit, daß am Rande des Osterfestes, des Festes der Auferstehung, viele Kreuze stehen. Und für manche — eines Tages vielleicht auch für uns selbst — steht eines dieser Kreuze mitten im Fest, weil sie unmittelbar von einem solchen Unglück betroffen wurden, weil sie Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester, einen Verwandten oder Freund verloren haben. Oswald Perktold

Walsertal genannt. Hier kommen die Burtscher nur sporadisch vor. Dank der großartigen Arbeit des Herrn Hugo Burtscher ist die Familiengeschichte weitgehend erfaßt und veröffentlicht. Die größte Burtscherkolonie in Tirol befindet sich im Oberen Gericht.

Elsensohn:

Dieses Walsergeschlecht scheint nur am Tannberg und im Silbertal um 1412 bzw. 1444 auf — später im Kleinen Walsertal. Hier liegt ein ähnlicher Fall wie bei den Bischof vor.

Bereits im Eigenleuteverzeichnis des Gerichtes Landeck von 1275 werden im Stanzertal genannt:

„Christianus et Sibandus filii Elsaë“; vielleicht sind die Söhne dieser Elsa die Vorväter des Walsergeschlechtes; die geographische Ausbreitung könnte dafür sprechen! Aus dem Jahr 1610 ist ein Stiftsbrief eines Hans Elsensohn im Pfarrarchiv St. Jakob vorhanden, welcher an seinem Lebensabend der Kirche St. Jakob 100 Gulden vermachte.

Engstler:

Das aus dem Großen Walsertal stammende Geschlecht kommt hier nur in wenigen Vertretern vor. So lebte hier etwa um 1620 ein Elias Engstler und einige Nachfahren. Heute gibt es nicht besonders viele Engstler im Klostertal und im Montafon.

Fritz:

Die Fritz kamen um 1431 von Davos auf den Tannberg und noch vor 1500 hierher ins Stanzertal. Eine Vielzahl von Fritz-Familien — an die 10 gleichzeitig — haben das hiesige Bauerngeschlecht sehr entscheidend mitgeprägt. Die 2 wichtigsten Fritzhöfe waren Haus Nr. 1 „Thaya“ in Nasserein und Haus Nr. 30 „Alberli“ in Gsör.

Die Fritzsippe zählt zu den größten Walsergeschlechtern und hat ihr Hauptgebiet im Kleinen Walsertal, am Bartholomäberg, im Klostertal und in Bludenz. Die Verheiratung von Gastwirten mit Töchtern aus der Fritzsippe beiderseits des Arlbergs war früher geradezu üblich. Während in St. Anton der Name Fritz durch Auswanderung aber auch durch tragische Ereignisse verschwunden ist, lebt er talauswärts weiter. Aus der Fritzsippe sind hervorragende Persönlichkeiten hervorgegangen.

Geiger:

Die Sippe Geiger scheint erstmals 1413 am Tannberg auf, vermutlich sind sie aus dem Wallis mit Zwischenstation Calfeisental zugezogen. Bereits im Untertanenverzeichnis von 1427 kann in Gand ein Hans Geiger mit seiner Frau Margarethe nachgewiesen werden.

Um 1460 gibt es in Nasserein einen Jagg Geiger, um 1490 ist ebenfalls in Nasserein von „der alten Geigerin“ die Rede (im ältesten Rechnungsbüchlein der Kirche). Je nach Herkunft des Curaten wurde damals noch Giger statt Geiger geschrieben, gesprochen wurde mit Sicherheit walserisch: „Giger“.

Heute hier ausgestorben, lebt der Name Geiger von Pettneu talauswärts kräftig weiter. An die Geiger erinnern hier noch 2 Flurnamen: Geigerwald ob Ganderau sowie Geigers-Prent, dessen Lage dem Schreiber noch unbekannt ist. (vermutlich im Bereich Gastig!)

Heim:

Das aus dem Vispertal und Goms stammende Geschlecht hat sich auch bei uns hier im obersten Stanzertal niedergelassen. 1549 wird in Gsör ein Valentin Haym genannt, ein Nachbar des Ganitzergutes sowie des Caspar Welte.

Allein das Vorkommen dreier ausgesprochenen Walsernamen im Ortsteil Gsör unterstreicht die Walsereinwanderung. Nach 1600 ist bisher kein Heim mehr aufgetaucht.

Die Hauptsiedlungsgebiete der Heim in Vorarlberg liegen im Großen Walsertal und Kleinen Walsertal, wo sie erstmals 1444 erwähnt sind.

Hilbrand:

Die Hilbrand — erstmals um 1434 am Tannberg genannt — haben ebenfalls etwa um 1550 den Weg über den Arlberg zu uns her gefunden.

Die Hilbrand'sche Behausung stand am Platz der „Alpenrose“, heute Sporthotel und war ein gestrickter Holzbau (1912 abgebrochen).

Die Hilbrand sind heute besonders im Klostertal und Kleinen Walsertal daheim. Auch in Kaisers hat es viele Hilbrand gegeben.

Jochum:

Dieser Walsername ist hier nur vereinzelt anzutreffen, hauptsächlich von eingehelirateten Frauen.

Neben dem Tannberg, Lech und Schröcken, wo heute noch das Hauptgebiet der Jochum liegt, war auch unser nördlicher Nachbarort Kaisers von vielen Jochum bewohnt.

Lorenz:

A. Köberle stellt diesen Walsernamen um 1433 in Sonntag im Großen Walsertal fest, von wo er sich nach Damüls und den Tannberg ausgebreitet hat. Doch bereits in den Eigenleute- und Steuerverzeichnissen für das Stanzertal von 1275 und 1310 kommen im äußeren Stanzertal bereits Lorenz vor. Es wäre also möglich, daß die um 1460 hier in Nasserein erwähnten Lorenz von Ost oder von West zugezogen sind.

Dekan Lorenz, der fleißige Heimatforscher aus Strengen, bezeichnete seine Familie ausdrücklich als Walsersippe, wo-

bei er sich auf seinen Priesterfreund Dr. Karl Fritz aus Sonntag — ebenfalls einen Walserforscher — beruft. Von den Paznauner Lorenz zog um 1840 eine Familie nach Kaisers und hat die langsam aussterbende Bergsiedlung in friedlicher Weise — nämlich durch Heirat erobert. Um 1950 hießen 70 von 123 Einwohnern Lorenz.

Rützler, Riezler:

Ein in fast allen Vorarlberger Walsergebieten seit 1447 bis heute feststellbares Geschlecht. Hier ist um 1640 erstmals ein Michael Riezler erwähnt, der wahrscheinlich den heutigen Gaßlihof im Brunnen bewohnte.

In Kaisers sind die Riezler etwa gleichzeitig vertreten. Beim Tunnelbau für die Bahn von 1880—1884 war ein Dr. Romedius Riezler hier in St. Anton als Kaplan für die Tunnelarbeiter sehr segenreich tätig.

Im Obergericht haben sich die Riezler gut gehalten. Nach A. Köberle ist der Name Riezler von ausreuten, — roden — abzuleiten, entstanden im Kleinen Walsertal, wo der Name zum Ortsnamen Riezlern geworden ist.

Schnetzer:

Im Untertanenverzeichnis von 1427 werden die ersten Schnetzer in Galtür vermerkt. Aber bereits 1460 wird hier in Nasserein ein „Schnetzers - guet“ erwähnt und zwar in einem Pfründebrief des Wolkensteiner Urbars von Stams. Finsterwalder setzt Schnetzer dem tirolischen Schnitzer gleich.

In diesem Zusammenhang wäre es interessant festzustellen, ob jener Bergwerksunternehmer Abraham Schnitzer ebenfalls aus dieser Walsersippe stammte.

Schnitzer betrieb das Quecksilberbergwerk oberhalb von Gand etwa um 1550, hatte sich aber finanziell übernommen. Er verließ das Stanzertal, um sich dem Goldbergbau im Halltal zuzuwenden.

Sein Abschied im Stanzertal kann auch religiöse Gründe gehabt haben, da er sich dem Protestantismus verschrieben hatte. In seinen alten Tagen kam er im Jahre 1595 nach St. Jakob zurück um sich neuerlich dem Quecksilberbergbau zuzuwenden (aus Tir. Heimatblätter Nr. 3/4 1941, Bericht von Heinz v. Falser, „Geschichte des Tiroler Schieferöls.“)

Schuster:

Die Schuster werden erstmals 1472 am Tannberg erwähnt u. haben ihre Hauptausbreitung im Kleinen Walsertal erlebt, wo sie noch heute zu den größten Sippen gehören. Doch schon um 1500 gibt es in Gand bereits einen Thomas Schuchter.

Im weiteren nannten sie sich Sutor, Suter oder Sutner. Um 1750 war nur mehr der Hausname „Schuachters“ (Falch Josef) in Gand vorhanden.

Es ist ein reiner Zufall, daß im selben

Haus, in dem diese „Schuachters“ lebten — nämlich im Haus Nr. 10 — etwa vor 70 Jahren „Putza-Schuachters“ (Schneider) wieder eingezogen sind. Ob letzterer Vulgo name „Putza-Schuachters“ und jener um 1750 „Schuachters“ in direktem Zusammenhang stehen, wäre noch zu untersuchen.

Schwendinger:

Bereits 1450 waren die Schwendinger in Lech-Zug ansässig, von wo sie sich ins Kleine Walsertal und — vermutlich auch zu uns her — ausbreiteten. Es blieb aber offenbar nur bei einer Familie — Hans Schwendinger — welche im Jahr 1620 in Gand im Haus Nr. 4 wohnte.

Hans Schwendingers Sohn und Enkel hießen „Severinus“ und so blieb dieser Name auf dem Haus: „Söfers“. Dieser Vulgo name ist auf die nachfolgenden Falch übergegangen und nun schon über 200 Jahre auf dem Haus, sie nennen sich immer noch „Söfers“. Von Tannberg siedelte ein Schwendinger um 1600 von Lech nach Dornbirn, wo sich eine stattliche Familie entwickelte. Wohl unbewußt hat ein Nachfolger jener Schwendinger als Arzt den Weg zurück nach St. Anton und nach Lech gefunden. Auf der Tirolerseite hat sich auch weiter talauswärts der Name Schwendinger bis heute erhalten.

Walch:

Während Dr. Finsterwalder die Herkunft des Familiennamens Walch auf welschen — also auf romanischen Ursprung zurückführt, sieht A. Köberle den Namen Walch aus dem Beruf der Walker oder Kürschner kommend.

Der bereits vor der Walsereinwanderung (bei uns um 1320) in Tirol und Vinschgau vorkommende Name spricht für die Tiroler Herkunft.

Bereits um 1480 sind die Walch bei uns in St. Anton und erst um 1580 am Tannberg, was obige Annahme — die Herkunft aus Tirol — unterstreicht.

Als erste Walch sind hier genannt um 1482 „Hans Walch und seine Frau Elisabeth, sie spendeten der Kirche 10 Gulden für Wandlungskerzen.“

Heute hat sich der Name Walch sowohl in Tirol als auch in Vorarlberg stark ausgebreitet.

Welte:

Bereits 1427 ist im Untertanenverzeichnis ein Weltin in Pettneu vermerkt, etwa gleichzeitig, als die Welte am Tannberg erstmals aufscheinen.

Um 1550 gibt es in St. Jakob 3 Brüder — damals Weltle geschrieben — die nach den 3 hl. Königen benannt sind: Caspar, Melchior und Balthasar. Der Vater hieß ebenfalls Balthasar und hatte im Brunnen „ein Guet“ — vermutlich das alte Haus Klimmer Karls „Hannesler“. Gleichzeitig besitzt „Balzer“ (= Baltha-

am Bach eine kleine Mühle mit einem Stein nur für den Eigenbedarf. Nach 1600 ist dem Schreiber hier kein Welte mehr untergekommen.

Wolf:
Das vorwiegend am Tannberg vorkommende Geschlecht der Wolf wird nach A. Köberle erstmals 1477 urkundlich genannt, bei uns hier wird jedoch bereits im Untertanenverzeichnis von 1427, ein Wolf Hans (in Gand) genannt. Nach Finsterwalder sind die Wolf in Tirol noch früher festzustellen. Offenbar meiden die Wolf seither un-
sereen Ort, denn sie kommen kaum mehr vor. Wohl aber tauchen talauswärts immer wieder Wolf auf.

Wüestner:
Nach A. Köberle stammen die Wüestner nachweislich aus Stalden im Oberwallis. Unter ihrem Führer Hans Wüestner zogen sie um 1300 vom Wallis ins Kleine Walsertal, 1596 wird hier der erste Wüestner Christian in den Kirchenrechnungen genannt, damals Wüeschner.

1656 sind bereits 4 Hofstätten im Besitz der Wüestner. Große Kinderzahlen verhalfen der Familie zu starker Vermehrung. So war lange der Putzenhof sowie Netzers Haus am Moos (KK) sowie das Bichl-Haus am Bach im Besitz der Wüestner. Vor etwa 100 Jahren werden die letzten Wüestner hier genannt, sie sind wohl zum Teil talauswärts ver-
zogen.

Die Ausführungen über diese Familiennamen können keineswegs vollständig sein. Ergänzungen oder Berichtigungen möge man bitte dem Schreiber mitteilen. Mit Berichten dieser Art wird versucht, die Besiedlung unseres Ortes durch die Walser im 14., 15. und 16. Jhd. aufzuzeigen.

Quellenangabe: Vorarlberger Walsersliteratur; Schweizer Walsersliteratur; Schlernschrift Nr. 44 „Quellen“ v. Stolz; Schlernschrift Nr. 81 „Familiennamen“ v. Finsterwalder; Pfarrarchiv St. Jakob: ältestes Rechnungsbüchlein, Matrikenbücher.

Revier Nr. 10:

Gramlach, Thialmühle:
BERGWACHT und PFADFINDER

Revier Nr. 11:

Lötzweg bis Spitzen Stein:
MUSIKKAPELLE PERJEN
Treffpunkt: Abzweigung Lötzweg,
14 Uhr

Revier Nr. 12:

Thiallifttrasse mit näherer Umgebung einschließlich Gebiet Berg- und Talstation:
SKICLUB LANDECK

Revier Nr. 13:

Urtl und Umgebung:
SCHÜTZENKOMPANIE

Revier Nr. 14:

Schloßwald:
TURNERSCHAFT LANDECK
Treffpunkt: Schulhausplatz, 14 Uhr.

Der Obmann

Bartgeier im Alpenzoo Innsbruck

Der Alpenzoo ist derzeit der einzige Tiergarten der Welt, dem es gelungen ist, den in Europa im Aussterben begriffenen Bartgeier zu züchten. Heuer kam Nr. 3 u. 4 zur Welt. Ein Jungvogel wurde auf alle Fälle erwartet, jedoch durch einen züchterischen Kunstgriff wurden es zwei. Das erste Gelege kam im Dezember 1975 und wurde künstlich erbrütet. Am 9. Februar 1976 schlüpfte ein Junges, das zweite Ei war unbefruchtet. Dieses Junge wird von Menschenhand aufgezogen, ist also jetzt über zwei Monate alt und wiegt 4175 gr. Das Nachgelege haben die Eltern bebrütet, von zwei Eiern hatte eines einen Sprung. Aus dem anderen schlüpfte am 24. März das Küken und ist nun drei Wochen alt (Gewicht von 1275 gr.). Bisher kamen im Laufe von 40 Jahren 13 Bartgeier in Tiergärten zur Welt. Im Alpenzoo davon vier und noch niemals ist es gelungen, in einer Brutperiode zwei Junge aufzubringen.

Das Steinadlerweibchen brütet zwei Eier aus. Im vergangenen Jahr war das gelegte Ei unbefruchtet. Das Gänsegeierweibchen bebrütet ein Ei. Der Gänsegeier legt immer nur ein Ei, Bartgeier und Steinadler in seltenen Fällen zwei, wovon aber meist nur eines schlüpft.

Eine weitere Attraktion des Alpenzoo ist das Paar Europäischer Fischotter. Das Weibchen wurde von den Tiroler Sparkassen gespendet, das Männchen von privater Hand. Man kann hoffen, daß es vielleicht erstmalig auf dem europäischen Festland glücken wird, den so seltenen Europäischen Fischotter zur Fortpflanzung zu bringen. Bisher gelang es nur in englischen Tiergärten. Nach

Aktion „Frühjahrsputz 1976“

am Samstag, 24. April

Machen Sie auch heuer wieder an der Generalreinigung unserer Stadt mit. Ein sauberes Stadtbild ist ein Anliegen der gesamten Bevölkerung und kann nur durch Zusammenarbeit aller erreicht werden.

Hier die Reviererteilung:

Revier Nr. 1:

- a) Rechtsseitig Innufer von der Gerberbrücke bis zum Contisteg:
NATURFREUNDE
- b) linksseitig Innufer von der Gerberbrücke bis zur Sannaemündung:
FEUERWEHR
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehalle

Revier Nr. 2:

- a) Rechtsseitiges Innufer vom Contisteg bis zur Perjener Brücke:
ALPENVEREIN
BERGRETTUNG
Treffpunkt: Rettungshaus 14 Uhr
- b) Linksseitiges Innufer von der Sannaemündung bis zur Perjener Brücke:
TWV und SV Landeck; Treffpunkt:
Spenglerei Althaler, 14 Uhr.

Revier Nr. 3:

- a) Rechtsseitiges Innufer von der Perjener Brücke bis in die Kaifenau:
KAJ-LANDECK
- b) Linksseitiges Innufer von der Perjener Brücke bis in die Kaifenau:
KAJ-PERJEN

Revier Nr. 4:

Sannaufer beidseitig von der Huber Brücke bis Einmündung in den Inn:
BERGWACHT und PFADFINDER

Revier Nr. 5:

Träms
TURNVEREIN JAHN
Treffpunkt: Schulhausplatz: 14 Uhr

Revier Nr. 6:

Hanggebiet Stanzerleiten, Gebiet Pirschanger, Nisslpark:
BERGWACHT und PFADFINDER
Treffpunkt: am 24. 4. 1976 um 14 Uhr bei der Burschlbrücke; 30. 4. nach Gruppeneinteilung Gerberbrücke und Burschlbrücke

Revier Nr. 7:

Perfuchsberg:
GEMEINDERAT
Treffpunkt: Kristille, 14 Uhr;

Revier Nr. 8:

Burschlkirche und Umgebung, Perfuchs, Kreuzgasse:
RAETO-ROMANIA

Revier Nr. 9:

- a) Bahndamm ab der Eisenbahnbrücke u. Böschung beim Neuen Straßl bis zum Bahnschranken:
ASV-LANDECK
- b) Bahnböschung vom Schranken bis zur Arche Noah und zum städt. Bauhof:
ESV-LANDECK
Treffpunkt: Kegelbahn, 13 Uhr
- c) Bahnböschung vom Schranken bis zur Arche Noah:
MUSIKKAPELLE LANDECK
Treffpunkt: Probelokal
- d) Gebiet um den Tennisplatz:
TENNISCLUB
Treffpunkt: Tennisplatz, 13.30 Uhr

langem Bemühen konnte dieses Fischotterpaar erworben werden, ein zufällig gleichzeitig angebotenes Paar dem Bayrischen Nationalpark überlassen werden.

Von den Steinböcken wurden in letzter Zeit einige abgegeben, damit die Besiedlungsdichte nach dem Setzen der Jungtiere im Mai/Juni nicht zu groß ist. Im Laufe der nächsten Wochen und Monate ist bei Gams, Hirsch und Reh Nachwuchs zu erwarten. Kindersegen hat sich bei den Baumardern u. Füchsen eingestellt. Die Braunbären sind zur Fortpflanzung nunmehr zu alt und wird demnächst eine neue Zuchtgruppe zusammengestellt, die aus verschiedenen Tiergärten kommt.

Es brüten bereits eine Reihe Vogelarten, wie Uhu u. andere Eulen. Auch die Waldraupenzucht läßt wiederum eine Anzahl von Jungvögeln erwarten. Auf der ganzen Welt gibt es davon nur noch an die 800

Exemplare, davon 600 in freier Natur (Rückzugsgebiete in Nordafrika und Kleinasien), in verschiedenen Zoologischen Gärten sind es etwa 200 Stück. Der Alpenzoo hat bisher 40 dieser Vögel aufgezogen.

Im Rahmen einer eben erschienenen Seminararbeit von K. GERBER (Zoologisches Institut der Universität Salzburg, Prof. Dr. H. Adam) wurden die betriebswirtschaftlichen Daten von 23 Tiergärten des deutschen Sprachraumes untersucht. Jährlich besuchen allein in der BRD 25 Millionen Menschen die Tiergärten und überflügeln mit dieser Zahl oft alle anderen Freizeiteinrichtungen wie Sportveranstaltungen, Theater und Museen.

Im Juni d. J. wird über Einladung des Alpenzoo ein „Internationales Symposium über Zoo- und Wildtiererkrankungen“ stattfinden. An die 200 Teilnehmer aus 30 Nationen werden in Innsbruck erwartet.

wertverdünnung wirtschaftlich schwachen Staaten am allerwenigsten gelingt.

Andererseits besteht „fast“ ein negativer Zusammenhang zwischen hoher Volkseinkommens-Prokopfquote und relativ niedriger Inflationsrate.

Ungleichgewichte im Außenhandel

Sieht man von Großstaaten (USA, Japan) ab, die über einen Binnenmarkt verfügen, der weitgehend die nationale Produktion aufnimmt, dann können auch die letztjährigen Außenhandelserfolge zur Aussage über die künftige Wirtschaftsentwicklung bedingt herangezogen werden.

Einen Ausdruck für den Außenhandelsrang gibt sicherlich der jeweilige Stand der Währungsreserven ab, und zwar sein Relativmaß (Reserven pro Kopf der Bevölkerung).

Nach einer solchen Merkmalsfolge liegen diese Staaten gut:

Schweiz	(237 Punkte)
Belgien	(108 Punkte)
Österreich	(100 Punkte)
Norwegen	(99 Punkte)
Holland	(95 Punkte)
BRD	(93 Punkte)
Schweden	(67 Punkte)

Grobprognose

Der nächste Konjunkturzyklus dürfte im Zeitraum 1975 bis 1982-83 ablaufen. Die OECD-Staaten werden im Durchschnitt 3 1/2 bis 4 1/2 % reales Wachstum aufweisen, wobei es in den Jahren 1977 bis 1980 Abweichungen nach oben, von Mitte 1980 bis Ende 1982 solche nach unten ergeben dürfte.

Das Arbeitsamt informiert Gesucht Ferialarbeit

Bei den Arbeitsämtern melden sich jährlich zahlreiche Schüler und Studenten, die an einer 4 bis 6-wöchigen Ferialbeschäftigung, in den Monaten Juli/August interessiert sind. Das Arbeitsamt sieht hier eine Möglichkeit, den jungen Menschen, die in Kürze in das Berufsleben eintreten werden, konkrete Vorstellungen über den beruflichen Alltag zu vermitteln, falsche Anschauungen abzubauen und bereits bestehende Berufswünsche zu klären.

Geben Sie der Jugend eine Chance!

Es werden Beschäftigungen aller Art gesucht — Registraturarbeiten, Zustelldienste, alle einfachen Büroarbeiten, Mithilfe in Magazinen, Telefonbedienung, Buchhaltungs- und Maschinschreibearbeiten, Hilfe im Gast- und Baugewerbe u. a.

Sollten Sie in Ihrem Betrieb eine Möglichkeit sehen, Ferialpraktikanten zu beschäftigen, werden Sie gebeten, den Bedarf dem Arbeitsamt Landeck (05442/2616/2617) bekanntzugeben.

Ihr Arbeitsamt

Wohin geht die Wirtschafts- entwicklung in den nächsten Jahren..?

Die Antwort auf die Frage, wie sich die Wirtschaft in den Staaten des freien Westens entwickeln wird, kann niemand mit Gewißheit geben.

Trotzdem stellt sie sich für jeden, der tagtäglich Entscheidungen zu treffen hat, die in die Zukunft reichen.

Eine totale Schwarzmalerei würde ins Uferlose gehen: Beginnen könnte sie mit den Auswirkungen eines neuen Mittelostkrieges z.B. in Verbindung mit einem breitangelegten Rohstoffboykott durch Länder der dritten Welt. Sie könnte sich bis zum Abbruch der Geschäfte mit dem Osten, dem Ende der Entspannungspolitik und der Zerrüttung der Währungssysteme fortsetzen. Letztlich könnte sie den Wegfall internationaler Arbeitsteilung und die Aufhebung von bedeutenden internationalen Verträgen beinhalten.

Der Abbruch zwischenstaatlicher Beziehungen, die Annullierung aller bisherigen Liberalisierungsbemühungen müßten eine enorme Lähmung, ein Zurückwerfen um Jahrzehnte bedeuten. Also: diese Schwarzmalerei sei beiseitegeschoben. Andererseits wäre zuviel Optimismus — in der Manier des lieben Augustins — erst recht nicht am Platz.

Ein Mittelweg dürfte auch hier das Richtige sein; d. h. eine nüchterne Einschätzung der Lage, der Verweil in Wagnisbereitschaft, sowie das bewußte Wollen zur Aufrechterhaltung der freien demokratischen Gesellschaft in rechtsstaatlicher Form.

OECD-Staaten im Blickpunkt

Inflation — Zünglein an der Waage — Thermometer bei Ungleichgewichtshitze?

Für 1976 zeichnet sich eine spürbare Behinderung des Preisauftriebes — etwa in An-

näherung ans erträgliche Niveau von 1971/72 — ab und zwar in den USA, in der BRD, ferner in Dänemark und in der Schweiz. Außerdem dürfte noch einigen Staaten eine merkliche Senkung der Inflationsrate gelingen. Das bei ihnen noch verbleibende Inflationsmaß ist aber keinesfalls ausreichend, kurzfristig geordnete Verhältnisse für einen stetigen Wirtschaftsauf-

Staaten	Index* der Prokopfeinkommen	Index * der Inflation
Schweiz	167	79
Schweden	160	119
Dänemark	153	112
USA	147	82
Kanada	146	125
BRD	142	70
Norwegen	140	138
Belgien	131	149
Frankreich	119	138
Holland	117	120
Österreich	100	100
Japan	97	139
Großbritannien	76	285
Italien	66	200
Spanien	47	199
Portugal	33	179
Jugoslawien	23	289
Türkei	14	240

*Österreichwerte = 100

schwung anzubahnen. Zu dieser Gruppe zählt Österreich (neben: Holland, Norwegen, Frankreich und Japan).

Krasse Außenseiter-Staaten mit hohen Inflationsraten — bleiben: Großbritannien, Irland, Finnland, Portugal, Jugoslawien, Griechenland, Spanien, Neuseeland und die Türkei.

Schon dieser kurze Überblick legt die Tatsache offen, daß die Bändigung der Geld-

Trams: Ein Schandfleck für Landeck

Daß viele Kinder und Jugendliche es nicht gelernt haben, sich in der Natur richtig zu bewegen, beweist immer wieder ihr Verhalten auf der Trams. Dieses „Naherholungsgebiet“ Landecks ist in den ersten Frühlingstagen u. während der Osterfeierstage leider Gottes wieder zu einem Schlachtfeld geworden, das einen deprimierenden Anblick bietet. Mit dem „Nicht-richtig-bewegen-können“ in der Natur ist gemeint, wenn prinzipiell alles ausgerissen, alles abgebrochen, alles zertreten wird.

Zudem häufen sich in letzter Zeit die Mitteilungen über Tierquälereien. Gegenwärtig sind besonders die Kröten und Frösche die Opfer dieser Sadisten. Wenn eben gültliche Ermahnungen nichts mehr fruchten, so muß es doch bei Gott andere Mittel geben, diesem Wüten gegen die Natur ein Ende zu bereiten. Ansonsten kann man die Planung von Naherholungsgebieten gleich aus der Raumplanung ausscheiden und sich das Geld sparen. Sie werden — siehe am Beispiel Trams — von unseren lieben kleinen, halbwüchsigen jugendlichen Mitbürgern sowieso zerlegt.

Oswald Perktold

Auch die Bergwacht Landeck nimmt wie folgt zu diesen traurigen Zuständen Stellung:

Durch Hinweise aus der Bevölkerung haben wir in den vergangenen Tagen in diesem Gebiet Streifen durchgeführt. Wir mußten feststellen, daß Tierquälereien, Verschmutzungen des Weiher, Feuermachen im naheliegenden Wald und Motorradrennen um den Weiher (dies aber auch auf den schönen Waldspaziergängen des Schloßwaldes) Vorrang genießen. Frösche werden an Feuerstellen zu Tode gequält, kleine Fische gefangen und in rostige Blechbüchsen gesteckt, in denen sie den Heimtransport nicht überleben. Hier sieht das neue Naturschutzgesetz empfindliche Strafen vor. Man möchte am Menschen zu zweifeln beginnen, wenn man Flaschen, Scherben, Nylonsäcke und viele andere Abfälle überall herumliegen sieht. Davon können sich dann auch die freiwilligen Helfer der Aktion Frühjahrsputz überzeugen. Wir bitten um die Mitarbeit aller, um diesen schönen Naherholungsraum zu erhalten. Nicht nur den Tierquälern und Verschmutzern sondern auch den Mopedrasern werden wir erhöhtes Augenmerk widmen und wenn nötig, Anzeigen erstatten.

Bergwacht, Ortsstelle Landeck

Hohes Alter

Landeck:

Herr Eckhart Alois, Schloßweg 4, feiert am 28. April den 81. Geburtstag.

Den 83. Geburtstag feiert am 28. April Frau Anna Krismer, Burschweg 24.

Zams:

Am 29. April vollendet Frau Kerber Karoline, Sanatoriumstraße 43, das 89. Lebensjahr.

Frau Anna Grisseemann, Hauptstraße 58, feiert am 28. April den 83. Geburtstag.

Pfunds:

Den 89. Geburtstag feiert am 24. April Frau Kreszenz Thöni, Pfunds 80.

Kappl:

Am 24. April feiern Frau Maria Anna Wechner, Tschatschen 71, den 88. und Herr Gottfried Siegele, Langesthei 58, den 85. Geburtstag.

Frau Kreszenz Jehle, Ulmich 14, vollendet am 27. April das 85. Lebensjahr.

Den 90. Geburtstag feiert am 26. April Herr Alois Petter, Tschatschen 71.

Wir gratulieren!

Todesfälle

Kaunerberg:

Am 9. April verstarb Herr Johann Schranz im Alter von 72 Jahren.

Feichten:

Am 18. April verstarb der Bauer Siegfried Larcher im Alter von 74 Jahren.

Piller:

Am 16. April verstarb die Hausfrau Katharina Neuner geb. Frank im Alter von 78 Jahren.

Eheschließung

Am 15. April heirateten der Gendarm Anton Gritsch aus Hochgallmigg und die Verkäuferin Rosa Maria Gabl aus Schönwies.

Pressekonferenz

Am Freitag, dem 23. April 1976 gibt die SPÖ Landeck im Gasthof Löwen ihre diesjährige Pressekonferenz.

Gemeindeamt St. Anton a. A.

Kundmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Anton am Arlberg hat in seiner Sitzung vom 13. April 1976 einstimmig beschlossen, für den Erweiterungsbau des Bundessportheimes in St. Christoph eine derartige Höherzonung zu bewilligen, daß das geplante Bauvorhaben so durchgeführt werden kann, wie es auf dem Schaubild der von den Arch. Dipl.-Ing. Richter und Dipl.-Ing. Lochbühler vorgelegten Planunterlagen dargestellt ist.

Außerdem wird die Aufhebung des Bauverbotes auf der Fläche der GP. Nr. 2573/2 und 2573/5 beschlossen, auf der laut den vorgelegten Plänen die Verbindung des Bundessportheimes mit dem Haus Edelweiß errichtet werden soll.

Diese Höherzonung bedingt die Abänderung der Gebäudehöhe auf der GP. Nr. 258 von derzeit E + 3 auf E + 4.

Jedem, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Die Auflagefrist beträgt 4 Wochen und endet am 17. Mai 1976.

Bezirk Landeck:

keine tödlichen Verkehrsunfälle

Im Osterverkehr 1976 kamen in Österreich 39 Menschen ums Leben, ein trauriger Rekord in der Ostern-Unfallstatistik. Bemerkenswert dabei ist, daß fast alle Toten auf Nebenstraßen im Nahverkehr zu beklagen waren. Der verhältnismäßig sehr hohe Anteil an Motorradfahrern überrascht

Mittwoch, den 28. April entfällt die Lungendurchleuchtung im Gesundheitsamt Landeck.
Dr. Großmann

eigentlich nicht, wenn man beobachtet, wie diese durch den dichten Verkehr rasen. Wenn die Entwicklung am Motorradsektor so weitergeht, wird man hier unbedingt von Seite des Gesetzgebers etwas unternehmen müssen, auch was die Lärmbelästigung angeht.

KIND LANDECK

- 24. April: 20 Uhr:
EIN WILDES LEBEN
- 25. April: 14, 17 und 20 Uhr:
DIE GROSSE SAUSE
- 26. April: 20 Uhr:
MÄDCHEN DER WOLLUST
- 27. April: 20 Uhr:
DER UTERGANG JAPANS
- 28. April: 20 Uhr:
TODESSCHREI DES GELBEN PANTHERS
- 29. April: 20 Uhr:
GESPRENGETE KETTEN
- 30. April: 20 Uhr:
ANDY WARHOLS DRACULA
- 1. Mai: 17 u. 20 Uhr:
ALPENGLÜHN IM DIRNDLROCK
- 2. Mai: 14, 17 und 20 Uhr:
ZORRO

In unserem Bezirk ging es im Straßenverkehr zu den Osterfeiertagen relativ glimpflich ab:

Außerhalb des Ortes Serfaus kam am Ostersonntag gegen 3 Uhr früh der 18jährige P. Zimmermann aus der BRD mit seinem PKW, in dem sich noch vier Mitfahrer befanden, beim Kastenegg über die scharfe Linkskurve hinaus und prallte gegen den Hang. Zwei Fahrzeuginsassen, Dietmar Fauser (19) und Werner Sulz (18) wurden leicht verletzt.

Auf der Fahrt von Landeck nach Pians stieß der 20jährige Motorradfahrer Erich Brixenmann bei einem verkehrsbedingten Anhalten gegen das Motorrad des Schweizer Max Furrer. Dadurch wurde die auf dem Sozius mitfahrende Schweizerin Ursula Diener (23) schwer verletzt.

In Graf geriet am Karsamstag um 16 Uhr der 20jährige Kraftfahrer Johann Theiner mit seinem Kleinbus auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit dem PKW des 48jährigen Schweizer Technikers Trilok Handa zusammen, dessen PKW Feuer fing u. von der Fw. Feuerwehr Landeck gelöscht wurde. Der Kleinbus kippte um. Beide Lenker, der im Kleinbus mitfahrende Walch und die Gattin Handas wurden leicht verletzt.

Der Schwimmkurs

Schwimma kenna sötta alla,
ma kann amol ins Wasser falla.
Wers junger hat it learna kenna,
kimmt auf Zams und braucht it flenna.
Alt und jung, arm und reich,
im Wasser sei si alla gleich.
Die Leiterin hoast Ilse Puck,
wer it folgt, der kriagt an Schluck.
Fiaß ausnoder, Finger zomm,
weil ma sinsch it schwimma kann.
Vorm Kurs sötsch it viel essa,
im Wasser s'Schnaufa nit vergessa.
Da muasch di wirkli konzentriera,
es gibt kuan Fortschritt ohna Hiera.
Und galisch geahs vo salber besser,
s'Wasser toalt ma wia a Messer.
Es fahlt grad no a blaua Hosa,
und jeder muant, dös sei Matrosa.
Dei Löbti bisch nia mia blamiert,
der Schwimmkurs hat si hald rentiert.

Graber Alois

schen und historischen Voraussetzungen Islands, die die größte Insel Europas mit ihren nur 200.000 Einwohnern zu einem respektablen Handelspartner gemacht haben. Der Vortragende suchte etliche landschaftliche Zuckerln aus und wies damit auch auf das Reiseland Island hin. Eine Fülle vulkanischer Erscheinungen, das Meer und die Eisberge haben ein Land voll von Überraschungen geformt. Zwei Filme rundeten diesen Eindruck noch ab: ein Werbefilm u. ein Streifen über einen gewaltigen Vulkanausbruch.

G. N.

WIFI-Kurse

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Seminar „Arbeitsrecht in der gewerblichen Betriebspraxis“

(Unter Berücksichtigung der neuesten arbeitsrechtlichen Gesetzgebung)

Begriff und Rechtsquellen des Arbeitsrechtes — Dienstvertrag — Einstellung von Dienstnehmern (Einstellungsbeschränkung, -verpflichtung, Probendienstverhältnis) — Urlaubsrecht, Urlaubsausmaß, Karenzverhinderung (Krankenentgelt für Arbeiter, Angestellte und Lehrlinge, Anspruchsvoraussetzungen) — Beendigung von Dienstverhältnissen (Arten der Beendigung, einvernehmliche Lösung, Kündigung, Kündigungsfristen, Kündigungsschutz; vorzeitige Lösung; Entlassung, Austritt, Kündigungsschädigung, Dienstzeugnis, Verjährung).

Beginn: Freitag, 30. April 1976, 9 Uhr
Dauer: 1 Tag, von 9 bis 12 Uhr u. 14 bis 17 Uhr

Beitrag: S 300.—

Leiter: Dr. Franz Delazer

Ort: Handelskammer Landeck

Anmeldeschluß: Dienstag, 27. 4. 1976.

Servierkurs:

Beginn: Montag, 3. Mai 1976, 8.30 Uhr
Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztägig

Beitrag: S 700.—

Leiter: Helmut Peyrer

Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck

Anmeldeschluß: 26. April 1976

Seminar „Obst und Gemüse im Wettbewerb der Zukunft“

Beginn: Donnerstag, 6. Mai 1976, 17 Uhr
Dauer: 4 Stunden

Beitrag: S 120.—

Leiter: Willy Kollmann, Wien

Ort: Handelskammer Landeck

Anmeldeschluß: Freitag, 30. April 1976

Interessenten für diese Veranstaltungen werden gebeten, sich bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Telefon 2225 zu melden.

Theater am Landhausplatz zu Gast in Landeck mit Franz Xaver Kroetz' „Oberösterreich“

Franz Xaver Kroetz' „Oberösterreich“, in Tirol mit seinem „Stallerhof“ durch den Fall Larcher zu unruhlich rühmlicher Bekanntheit gekommen, wurde auf Initiative der Jungen SPÖ Tirol nun auch in Landeck im Vereinshaussaal vorgestellt. Das Stück versucht durchschnittliche Verhältnisse mit den adäquaten Mitteln des Durchschnitts darzustellen. Ein Ehepaar aus der unteren Million, wohl mit Farbfernsehapparat und anderen Konsumgütern des Wohlstandes, zwar auf Raten, gesegnet, gerät in eine schwere Krise, weil ein unerwünschtes „erfreuliches Ereignis“ ins Haus steht. Heinz jedenfalls versucht seine Gattin zur Abtreibung zu überreden. Nach anfänglichen Längen folgt dann jene Szene, die das Stück doch noch schenswert machte: In einer kalten Rechnung mit nackten Zahlen wird mit dem zu erwartenden Kind abgerechnet. Die Haushaltsrechnung fällt zuungunsten des Kindes aus; dennoch verweigert Anni im letzten Moment die Abtreibung. Diese Szene ist mit allerlei menschlichen Leerläufen umgeben, macht die Problematik aber noch immer nicht zwingend und verständlich. Auch die Regie (Otto Steininger) hat hier wenig verdeutlichend eingegriffen. Die Diasuntermalung zum Beispiel, die Konsumträume des Durchschnittes symbolisierend, war in der Auswahl des Bildmaterials ein

Fehlgriff. Die Dialogführung scheint von Seite der Regie überhaupt nicht gestaltet worden zu sein. Hier wären gut gesetzte Pausen sprechender gewesen und hätten wichtige Akzente gesetzt. Die Schauspieler (Ingrid Ferlesch und Hans Werner Linde) erreichten Identifizierung mit ihrer Rolle. Trotz der 37. Aufführung wirkte ihre Arbeit nach kurzen Startschwierigkeiten noch immer frisch. Linde hat mit der von Kroetz geforderten süddeutschen Mundart Schwierigkeiten, er sprach ein verwaschenes Innsbruckerisch aus der Ebene der Umgangssprache. Hier wäre die echte Mundart entprechender gewesen.

Einem engagierten und fachlich interessierten Publikum gelang unter der Leitung von Dr. Walter Guggenberger eine im Verhältnis zur Kühle des Saales recht hitzige Debatte. Die Absicht, das Theater am Landhausplatz öfters zu Gastspielen einzuladen, ist eine erfreuliche Initiative.

G.N.

VHS: Island, eine Insel zwischen Feuer und Eis

In Zusammenarbeit mit der Spar- und Vorschufkasse Landeck und dem Reisebüro Spiß gestaltete die VHS einen interessanten Reisevortrag. Karl Loss gab einen informativen Überblick, er streifte die geografi-

Raeto Romania: 30. Stiftungsfest

Ganz groß feiert die katholische österreichische Studentenverbindung im MKV am 30. April und am 1. und 2. Mai ihr 30. Stiftungsfest.

Die Festlichkeiten beginnen mit einem Ball am 30. 4. im Hotel Post, der Festkom-

mers im Festsaal der Pontlatzkaserne ist am 1. Mai um 20 Uhr. Am 2. Mai um 9.30 Uhr ist ein Festzug durch die Stadt zur Stadtpfarrkirche (von der BH aus) mit anschließendem Festgottesdienst und Totenehrung. Den Abschluß bildet ein Frühschoppen im Hotel Sonne.

Liebe Kinder!

Am morgigen Samstag habt Ihr wieder einmal die Gelegenheit, ein richtiges Theaterstück zu sehen.

Das Tiroler Landestheater spielt für Euch das Märchen

Die verzauberten Brüder

Dafür, daß sich alle richtig bewegen, wissen, wo sie stehen und gehen und auch ihren Text beherrschen und wissen, wovon sie reden, sorgte Frank Michael Weber.

Die Landschaft zeichnete Peter Rieder, u. die Tischler und Maler aus den Werkstätten bauten sie und malten sie an.

Die Musik schrieb Karl Horst Wichmann. Für Euch spielen:
die beiden verzauberten Brüder: Volkmar Seeböck und Raimund Folkert;
den tapferen Jegoruschka: Hermann Keckeis;
die Mutter: Pine Fenz;
die schreckliche Hexe Baba Jaga wird von Günther Lieder gespielt;
den Bären Mischa spielt Otto Mrazek;
den Kater Kotofej: Ingrid Heimann und den Hund Scharik: Gottfried G. Dahlen.

Das Spiel beginnt um 14.30 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums, der Eintritt kostet S 25.—.

Du darfst natürlich Deine Mutter, Deinen Vater, den Onkel, die Tante und natürlich auch Großmutter oder Großvater mitnehmen. Viel Vergnügen!

frischgebackenen Meister echt zu fordern, was dann auch prompt eintrat. So waren die Landecker nach dem ersten Kegler sogar 10 Holz im Rückstand und Wyhs Ernst als letzter konnte mit der besten Leistung von 429 Holz den Sieg erst sicherstellen. Die vorletzte Keglerin der Damenmannschaft konnte mit 420 Holz eine Spitzenleistung erbringen. Zugleich wurde auch dann beim anschließenden Zusammentreffen im Jägerhof beschlossen, den Retourkampf in Biberach am 21. August durchzuführen, wobei die Damen erklärten, den Landeckern diesen Kampf sehr schwer zu machen. W. E.

Bezirksschützenbund Landeck Tiroler Meisterschaften im Luftgewehr- schießen 1976

2 Goldmedaillen für Schützen unseres Bezirk

Diese Monsterveranstaltung des Tiroler Landesschützenbundes sah heuer 219 Starter in 6 Klassen.

Die Schützen aus unserem Bezirk konnten sich ungewöhnlich gut in diesem Klassefeld schlagen.

Besonders erfreulich, daß beide Jugendklassentitel an unseren Bezirk gingen. Praxmarer Helmuth von der Gilde Feichten konnte mit 358 Ringen den Titel erringen, ein Lob der Gilde Kaunertal und zugleich ein Lohn für harte Aufbauarbeit.

Schöpf Irene, Zams, konnte in der Juniorenklasse, wo sie die Konkurrenz mit den männlichen Teilnehmern aufnehmen mußte, den Zweitplazierten um 5 Ringe schlagen (374 Ringe). In derselben Klasse vermelden wir auch noch einen hervorragenden 5. Platz der Fließerin Kathrein Brunhilde mit sehr guten 362 Ringen.

Leider war Falch Johann aus St. Anton nicht am Start, sonst wäre sicher noch eine Medaille für unseren Bezirk in der Luft gelegen.

Weitere gute Plazierungen in der Damenklasse: Fritz Marianne, Kappl, am 5. Platz, in der Jungschützenklasse Schöpf Renate am

Bei den Schießergebnissen des Bezirks-Schützenbundes in der letzten Ausgabe wurde Franz Gröbner mit 371 (nicht 317) Ringen Bezirksschützenmeister.

10. Platz. In der Seniorenklasse Schöpf Rudolf, Zams, am 5. Platz; somit hat die Familie Schöpf, Zams, einen 1., 5. und 10. Platz erringen können.

Wesentlich härter der Kampf in der Schützenklasse mit 68 Teilnehmern. Und auch hier finden wir wiederum als besten Schützen einen Kaunertaler, nämlich Schmid Siegfried am 8. Platz und ringgleich mit 371 Ringen Streng Alois, Zams, am 9. Platz.

Also 8 Schützen aus unserem Bezirk bei einer Landesmeisterschaft in den verschiedensten Klassen unter den ersten 10, eine Bilanz, die der Bezirksschützenbund noch nie verzeichnen konnte.

Auf jeden Fall immer noch eine gute Ausgangsposition für die Staatsmeisterschaft in Villach.

Boxclub St. Anton am Arlberg Burgschauspieler Reincke Präsident auf Lebenszeit

Mit behördlichem Einverständnis wurde der bekannte Burg- und Kammerschauspieler Heinz Reincke kürzlich einstimmig zum Präsidenten auf Lebenszeit des Boxclub International-St. Anton gewählt. Die große Beliebtheit des Ex-Boxers Reincke bei seinem Verein, verbunden mit echten Verdiensten um den Arlberger Boxclub, fand hiermit ihren Niederschlag. Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft der St. Antoner zeigten sich die Junioren Rudi Fink (Halbwelter), und Elmar Flatz (Schwer) als die dzt. stärksten Nachwuchsboxer. Bei den Senioren war der mehrfache Badische Ex-Meister Andy Schneider (Welter) der technisch beste Mann und erhielt den Ehrenpreis (eine 69 cm hohe, geschnitzte Boxerfigur) zugesprochen. Rosemarie Peschitz

Man muß die Welt nicht unbedingt verstehen, sagt Spengler. Wichtiger ist, ihr gewachsen zu sein.

**Nette Verkäuferin
oder
Hilfskraft gesucht**

SPAR-Markt Patscheider, Ried
Telefon 05472 - 294

SVG Jenbach wurde hart gefordert

SVG spielte volle 90 Minuten kraftvollen Bewegungsfußball — Landecks Abwehr hielt stand — Hörtnagl Turm in der Schlacht!

SV SPAR Landeck gegen:

Jenbach I 1:2 (1:1)

SVG Jenbach I 1:2 (1:1)

Innsbrucker AC Junioren 6:1

Silz-Mötz Jugend 3:3

Silz-Mötz Schüler 10:0

Oberperfuß Knaben 2:5

Knaben Grins 3:2

Mit Jenbach kam die derzeit beste Landesliga-Mannschaft nach Landeck. Immerhin, die Gästeverteidigung schien verwundbar. Schon nach 2 Minuten hieß es nach Eckstoß von Schönsleben 1:0 für die Hausherren durch Marth. Weitere 25 Minuten spielte die Spar-Elf ausgezeichneten Fußball und war dem 2:0 sehr nahe, dann vermochten die Unterländer konditionell zuzulegen u. Lederwasch erzielte nach Vorarbeit von Kelmer den Ausgleich. Wenn auch in der Folge Jenbach das Kommando im Mittelfeld übernahm, hielt Landecks Abwehr stand und bei Hörtnagl & Co. war Endstation für die unverdrossen anstürmenden Gäste. Ein Freistoß aus 30 Meter Entfernung konnte vom Landecker Torhüter nur kurz abgewehrt werden und Wallauch staubte zum 2:1 für die Gäste ab. Trotz des Mißgeschickes fand die Spar Mannschaft neue Kraft zur Gegenoffensive in der letzten Viertelstunde und als Marth in den Jenbacher Strafraum eindrang, hing der Ausgleich in der Luft, sein Schuß strich von der Torstange ins Out. Es sollte eben nicht sein. Wenn die Gäste auch beide Punkte aus Landeck entführten, so darf man der heimischen Mannschaft, die ja nur aus Landecker Vollblutamateuren besteht, eine technisch und kämpferisch gute Leistung bescheinigen. Mit etwas mehr Selbstvertrauen und Stehvermögen sollte sie im nächsten Heimspiel gegen die Spielvereinigung SVI ISK besser abschneiden können. In den Reihen der Innsbrucker spielen mehrere Auswahlspieler u. a. Redl, Deutsch und Stenc, um nur einige von diesen Halbprofis zu nennen.

Also wieder eine schwere Aufgabe für den SV Spar Landeck, eine interessante Begegnung, die nicht weniger dramatisch und spannend verlaufen sollte!

U 21 Colonia zerlegte im Vorspiel Jenbach U 21. Die Jenbacher verloren die Nerven und Schiedsrichter Valte verwies gegen Spielende 3 Jenbacher des Feldes. Girardelli, Torhüter Neuner (Elfer) und Fuchsberger Hubert zeichneten als Torschützen in diesem stets überlegenen geführten Spiel.

Die SV Spar Junioren fertigten die Innsbrucker AC Junioren noch deutlicher ab. Doblander 4, Peintner und Posch machten das halbe Dutzend voll.

Die Jugend hatte den Tabellenführer der Oberlandgruppe Silz Mötz zu Gast und trennte sich nach überlegenem Spiel 3:3 Un-

entschieden. Tore: Kirschner, Lercher (Elfer) und Wille.

Die Schüler sorgten dafür gegen Silz Mötz für klare Verhältnisse und siegten doppelstellig. Luchetta 4, Eigl 2, Cusch, Regensburger, Holzer, Kalcher und Wachter D. schossen die Tore.

Die Knaben hatten gegen Oberperfuß anfangs viel Pech und fügten sich 2 unnötige Eigentore zu. Sie steigerten sich aber in der 2. Halbzeit. Kalcher und Raneburger waren die Torschützen. Die Spar Knaben II konnten den Grinner Nachwuchs durch Tore von Zangerle, Spersger und Fritz bezwingen.

Die Sportvorschau für das Wochenende:

Stadion Landeck, Samstag, 24. 4.:

14.45 SV Spar Landeck - ISK Junioren

16.30 SV Spar Landeck - SPG SVI ISK I

Sonntag, 25. 4.:

9.15 SV Spar Landeck - Örtzal-Haiming

Schüler

10.30 SV Spar Landeck - SV Telfs Jugend

TV Jahn Landeck

Frühjahrswanderung nach Tobadill

Der TV Jahn Landeck führt am Sonntag, den 25. April 1976 eine Frühjahrswanderung für alle seine Mitglieder und Freunde (Familien mit Kinder sehr erwünscht) durch.

Programm:

Fahrt mit dem Zug nach Wiesberg um 10.45 Uhr ab Bahnhof Landeck, um 10.48 Uhr Haltestelle Perfuchs — Marsch nach Tobadill — dort Einkehr — Rückweg über Zappenhof — Perfuchsberg — Ausklang in dem Gasthaus „Zur schönen Aussicht“.

Um rege Teilnahme wird gebeten!

Der Wanderwart

Sensationelleammer!

SV Zams - SV Telfs (3:1) 5:1

SR Stahl (gut)

250 Zuschauer, Tore: Pauli 3, Hammerl 1, Krismer 1

Die Sensation der laufenden Frühjahrsmeisterschaft sind zweifellos dieammer. Nach den letzten Erfolgen (2:1 gegen Vils, 3:1 gegen ASV) schossen sie gegen den Titelaspiranten Telfs den Vogel ab: in ihrem bisher besten Spiel fertigten sie die „Wolny Elf“ mit 5:1 ab, ist nun als einzige Mannschaft im Frühjahr noch ungeschlagen und arbeitete sich vom letzten auf den siebenten Platz vor. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Mit Trainer Zajic hat Zams einen erstklassigen Fachmann zur Verfügung. Ihm ist es gelungen, aus einem Torso eine Elf zu formen. Durch sein gezieltes Aufbautraining hat sich Kraft und Kondition eingestellt,

die Spielanlage wurde grundlegend geändert, in der Mannschaft herrscht gute Kameradschaft und jeder rennt für jeden.

Torhüter Schmid verleiht der Mannschaft nun auch in schwierigen Situationen den nötigen Rückhalt.

In der Abwehr stehen neben den bekannten Routiniers Schultus und Hauser steigerungsfähige Spieler wie Geiler, Gstir, Nimmervoll und Zotz, welche konsequent den gegnerischen Stürmern den Mumm nehmen.

Aus dem Mittelfeld sind die beiden Techniker und Motoren Krismer und Lenhart sowie der Zerstörer Wille nicht mehr wegzudenken.

Derammer Sturm trägt nun zurecht wieder diese Bezeichnung.

Hammerl, antrittschnell wie ehemals, hat sein Selbstvertrauen wiedergefunden. Pauli, zum Mittelstürmer umfunktioniert, hat es in drei Spielen zu 5 Toren gebracht; seine Schußgewalt dürfte noch manchen Torwart in Verlegenheit bringen. Mit Fink, Hauser Reinhard und Raggl stehen schon mehrfach erprobte Nachwuchsspieler zur Verfügung, deren Einsatz dem Trainer die Wahl zur Qual macht. Dabei warten noch talentierte Juniorenspieler wie Klotz, Raich und Nagele auf ihre Bewährungsprobe.

Das Durchschnittsalter der derzeitigen Elf beträgt 21 Jahre!

SV Zams spielt gegen Telfs mit folgender Elf: Schmid, Geiler, Schultus, Hauser P., Gstir, Krismer, Lenhart, Wille, Hammerl, Pauli, Raggl (ab 50. Minute Fink) - Nimmervoll, Zotz, Juen.

Der Tabellenvierte SV Telfs kam mit großen Ambitionen nach Zams, galt es doch, den Anschluß an die Spitze zu wahren. Die Telfser zeigten in der ersten Viertelstunde ein gekonntes Spiel und bewiesen, daß sie zurecht an der Spitze mitmischen. Ihr ungemäin bewegliches Mittelfeld brachte die schnellen Sturmspitzen immer wieder in Front, dieammer Abwehr stand jedoch schon gewohnt sicher. Offensichtlich hatten die jungenammer noch Scheu vor Wolny & Co. In der 14. Minute nutzte Pauli ein Mißverständnis der Gästeabwehr, zog allein davon und knallte überlegt zum 1:0 ein. Die Gastgeber witterten ihre Chance und spielten plötzlich wie ausgewechselt. Mehrere Male mußte Nagele im Gehäuse der Telfser seine ganze Kunst aufbieten, um das Ärgste zu verhindern. In der 22. Minute erkannte Hammerl eine Unsicherheit in der Gästeabwehr, setzte blitzschnell nach und erhöhte auf 2:0. Trotz Gegenwindes schnürten die Heimischen ihre Gegner in deren Hälfte förmlich ein und die 3:0 Führung in der 35. Minute durch Pauli entsprach dem Spielverlauf. Sei es, daß die Konzentration derammer Spieler nachließ, oder sei es, daß die Gäste aller Kräfte mobilisierten, mit einem Male dominierten die Telfser, welche durch einen Elfmeter auf 1:3 herankamen. Nach Seitenwechsel drängten die Heimischen, mit dem Wind im Rücken, dieammen um Franz Wolny total in die Defensive. Was Krismer an diesem Tage

Fernsehprogramm

23.4. - 30.4.

Freitag, 23. April

1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Epilog — Ernst Krenek**
 10.00 **Wir besuchen eine Ausstellung**
Gotik in Österreich
 Ab 8. Schulstufe
 10.30 **Barbarella**
 Utopische Abenteuer einer reizvollen Agentin
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Tips für die schlanke Linie**
 Von Küchenchef Ernst Faseth
 18.25 **Wir**
 18.45 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Derrick**
 Tod des Trompeters
 Nur widerstrebend folgt Oberinspektor Derrick der dringenden Bitte eines jungen Mannes, sich mit ihm zu nächstlicher Stunde an einem Münchner Museum zu treffen. Der Anrufer versichert, von einer geplanten Entführung zu wissen, die er verhindern möchte.

- 21.05 **Vielgeliebtes Österreich**
 Die Josefstadt
 Als erste Region des Bundeslandes Wien präsentiert die Reihe „Vielgeliebtes Österreich“ den 8. Gemeindebezirk, die Josefstadt.
 22.05 **Balduin, der Schrecken von Saint-Tropez**
 Auch der Ruhestand kann einen Ordnungshüter a. D. nicht hindern, illegal „Dienst“ zu tun...
 23.40 **Nachrichten und Sport**

2. Programm

- Intervision aus Kattowitz:
 17.00 **Eishockey-WM: Dritter — Erster**
 19.05 **Reden und reden lassen**
 Klären und Streiten
 19.35 **Telekolleg**
Deutsch
 Ein Sprachkurs für die Praxis
 20.00 **Trailer**
 Intervision aus Kattowitz:
Eishockey-WM
Vierter — Zweiter
 22.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 23.00 **High Chapparral**
 Der beste Mann für den Job

Samstag, 24. April

1. Programm

- Zum Wieder-Sehen
 15.35 **Zwei glückliche Menschen**
 Eine „juristische“ Ehekomödie
 17.00 **Zeichnen — Malen — Formen**

- 17.30 **Black Beauty**
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Pan-Optikum**
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.55 **Sport**
 20.15 **Seitensprung ins Paradies**
 21.40 **Sport**
 21.55 **Fragen des Christen**
 22.00 **Bullen, wie lange wollt ihr leben!**
 Ein eiskalter Überfall im Footballstadion von Los Angeles
 23.25 **Nachrichten**

2. Programm

- 17.00 **Vielgeliebtes Österreich**
 Die Josefstadt
 18.00 **Ohne Maulkorb**
 19.00 **Die Netsilik-Eskimos**
 Frühlingslager auf dem Eis
 19.50 **Die Galerie**
 20.15 **Liebe und Schmerz und das ganze verdammte Zeug**
 Eine romantisch-heitere Liebesgeschichte
 22.00 **Teleobjektiv**

Sonntag, 25. April

1. Programm

- 9.00—11.00 **Internationales Skispringen**
 13.00—15.15 **Eishockey-WM**
Dritter—Vierten
 15.15—16.15 **Internationales Skispringen vom Hochkönig und Traber EM-Läufe aus der Wiener Krieau**
 16.15 **Sherlock Junior**
 17.00 **Die dumme Augustine**
 17.20 **Die abgerissene Glocke**
 Trickfilm
 17.30 **Wickie und die starken Männer**
 Immer Ärger mit den Möven
 Zeichentrickfilm
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Seniorenclub**
 18.30 **Sing mit — Südtirol**
 Eine Aufzeichnung aus Feldthurns bei Brixen
 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Burgenland**
 19.25 **Christ in der Zeit**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Am laufenden Band**
 21.45 **Nachrichten und Sport**

2. Programm

- 16.30 **Eishockey-WM**
Erster—Zweiten
 18.40 **Amerika**
 Geschichte der Vereinigten Staaten betrachtet von Alistair Cooke
Die neue Welt

- 19.30 **The Munsters**
 20.00 **Enzyklopädie**
 20.15 **Geraubte Küsse**
 Die heitere Geschichte eines jungen Mannes, dem auf die charmanteste Art beigebracht wird, daß er noch nichts über die Liebe weiß, obwohl er darüber alles zu wissen meinte.
 21.45 **Das Gespräch**
 DDr. Günther Nennung spricht mit Ernest Borneman

Montag, 26. April

1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Reden und reden lassen (4)**
 Klären und Streiten
 10.00 **Was ist ein Buch!**
 10.30 **Balduin, der Schrecken von Saint-Tropez**
 Auch der Ruhestand kann einen Ordnungshüter a. D. nicht hindern, illegal „Dienst“ zu tun...
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Paradiese der Tiere**
 Die letzten Landriesen
 18.25 **Wir**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Sport am Montag**
 20.50 **Die Strafen von San Francisco**
 Clints letzter Ritt
 21.40 **Nachrichten und Sport**

2. Programm

- 17.55 **Studienprogramm Chemie**
 Ein gewöhnlicher Stoff — Wasser
 19.00 **Die Sherpas vom Mount Everest**
 Dieser Bericht gibt einen Überblick über das einfache Leben der Sherpas, den treuen und zuverlässigen Bergführern und Lastenträgern bei den Mount-Everest-Expeditionen.
 19.50 **Der alte Hund Bodrik**
 Die Geschichte eines alten und treuen Schäferhundes
 20.00 **Die Bauern**
 Jagna hat den Borynahof verlassen und ist zu ihrer Mutter zurückgekehrt. Dem Pfarrer gelingt es, das Ehepaar zu versöhnen, aber Maciej behandelt seine junge Frau weiterhin mit äußerster Strenge.
 20.50 **Musikmagazin**
 21.40 **Zeit im Bild 2**

Dienstag, 27. April

1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Studienprogramm Chemie**

- Schulfernsehen:
10.00 Neue Mathematik
10.30 Liebe und Schmerz und das ganze verdammte Zeug
 Eine romantisch-heitere Liebesgeschichte
17.30 Am, dam, des
17.55 Betthupferl
18.00 Die schöne Marianne
 Die falsche Marianne
 Aus dem „Mariannenkult“ suchen auch andere Gastwirte Profit zu schlagen. Vater und Tochter Ruax bekommen das zu spüren. Der Gastwirt Gerlach tauff sein Lokal in der Innenstadt „Zur holden Marianne“ um.
18.25 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Zu Gast bei Familie ...
 ...Musalubuknia in Tansania
 Die achtköpfige Familie Musalubuknia lebt im Dörfchen Nkindo am Westufer des Viktoriasees.
20.15 Was bin ich
21.05 Horizonte
21.50 Die Bauern
 Der Wald
22.35 Nachrichten und Sport
 ■ ■ **2. Programm**
17.55 Landwirtschaft heute
18.25 People you meet
19.00 Die Stripsenjochhütte
 Porträt einer alpinen Unterkunft von Georg Friedel
20.00 Land
 Realistischer Fernsehfilm von Otto Jägersberg
21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Mittwoch, 28. April

- **1. Programm**
9.00 Der knallrote Autobus
9.30 Landwirtschaft heute
 Schulfernsehen:
10.00 Begegnung mit Ägypten
 Ab 7. Schulstufe
10.30 Geraubte Küsse
 Die heitere Geschichte eines jungen Mannes, dem auf die charmanteste Art beigebracht wird, daß er noch nichts über die Liebe weiß, obwohl er darüber alles zu wissen meinte.
17.00 Der Kirschenbaum
17.25 Der knallrote Autobus
17.55 Betthupferl
18.00 Papermoon
 Gaunergeschichten auf dem Amerika der dreißiger Jahre
18.25 Wir
18.45 Belangsendung der ÖVP
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Ihr Auftritt, bitte!
20.45 Meilensteine der Weltgeschichte
 Der Burenkrieg
21.35 Nachrichten und Sport

- 21.45 Fußballländerspiel Österreich—Schweden**
23.15 Sportpressefest aus dem Wiener Stadion
 ■ ■ **2. Programm**
17.55 Teleberuf: Marketing
18.25 Apprenons le Francais
19.00 Geister am Ende der Welt
 Dieser Film berichtet von einer Expedition der Oxford University im Juli 1968 nach Madagaskar.
19.45 Männer ohne Nerven
 Der geheimnisvolle Sauger
 Snub Pollard, ein bekannter Erfinder, hat die Erfindung seines Lebens gemacht: einen Straßenstaubsauger! Nun soll dieses Gerät seine erste Probe bestehen. Aus diesem Grund findet vor erlesenem Publikum, wie dem Bürgermeister, wichtigen Herren der Stadtverwaltung und der Industrie, eine Vorführung statt. Vor versammelter Menge soll Snub Pollard seine Erfindung demonstrieren.
20.00 Engel — Gibt's die!
 Eine heitere Liebesgeschichte aus Schweden
 Nicht nur in Österreich erzielte dieses heitere Lustspiel aus Schweden rund um die Kunst, Millionär zu werden, ohne sich besonders anzustrengen, einen sensationellen und überdies unerwarteten Publikumserfolg.
21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Donnerstag, 29. April

- **1. Programm**
9.00 Am, dam, des
9.30 Teleberuf: Marketing
 Schulfernsehen:
10.00 Was könnte ich werden!
 Beruf der Papierindustrie
 7. bis 9. Schulstufe
10.30 Der grüne Bogenschütze
 Nach einem Roman von Edgar Wallace
 Fälscher, Würger, der rote Kreis, ein grüner Bogenschütze: der Edgar-Wallace-Touch ist meist schon durch den Titel signalisiert. Die Anonymität des Täters oder der Verbrecherorganisation wird durch das jeweilige Attribut zwar nicht aufgedeckt, doch um ein symbolisches Synonym für Angst und Grauen ergänzt.
17.30 Am, dam, des
17.55 Betthupferl
18.00 Die Follyfoot-Farm
 Das Rennen
 Chip, der Sohn des Pferdehändlers auf der Nachbarsfarm, interessiert sich auf einmal für Dora. Sie beteiligen sich beide an einem Pferderennen. Die Pferde liegen anfangs Kopf an Kopf. Während des Dahingaloppierens redet Dora auf Chip ein und versucht ihm klarzumachen, daß er die unsauberen

- Geschäftspraktiken seines Vaters nicht mitmachen darf. Aber allmählich fällt ihr Pferd zurück. Chip hört nichts mehr, was sie sagt. Dora hat aber nicht nur das Rennen verloren.
18.25 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Moral
 Komödie von Ludwig Thoma
21.50 Nachrichten und Sport
 ■ ■ **2. Programm**
17.55 Zu Gast bei Johann Nepomuck David
18.25 Russisch
 Ein Sprachkurs für Anfänger
19.00 Bulgarien einst und jetzt
 Eine Dokumentation von Christo Kowalschew
19.30 Die alten Städte am Schwarzen Meer
 Vor 2000 Jahren blühte die alte Kultur der griechischen Kolonisten in den Städten am Schwarzen Meer.
20.00 Ziegenhorn
21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Freitag, 30. April

- **1. Programm**
9.00 Am, dam, des
 Was ich einmal werden möchte
9.30 Zu Gast bei Joh. Nep. David
 Schulfernsehen:
 Wir besuchen eine Ausstellung
10.00 Gotik in Österreich (3)
 Ab 8. Schulstufe
10.30 Bekenntnis eines möblierten Herrn
 Gesellschaftskomödie über die amourosen Abenteuer eines gewohnheitsmäßigen Untermieters
17.30 Am, dam, des
17.55 Betthupferl
18.00 Bitte zu Tisch
18.25 Wir
18.45 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Peter Voss, der Millionendieb (6)
20.55 Ein guter Platz, wohl wert ...
 Stephansplatz — Abschied von einer Illusion?
21.40 Die Wurzeln des Himmels
 Ein Afrikaabenteuer nach dem Roman von Romain Gary
23.45 Nachrichten und Sport
 ■ ■ **2. Programm**
13.00—17.55 Daviscup Österreich—Rumänien
17.55 Reden und reden lassen
 Lehren und Lernen
18.25 Telekolleg
19.00 Europa in unserer Hand
 Spanien
19.45 Zwei Herren — Laurel und Hardy
20.00 Wissen aktuell
20.55 Apropos Film
21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.10 Hawaii fünf-null
 Joeys letzter Sieg

Pfaff 206 Nutztisch



Nutztisch-Nähmaschine (trotz des günstigen Preises) aus Leichtmetall. Für den Koffer oder zum Einbauen in ein Nähmöbel. Bietet: Geradstich, Zickzackstich, Elastic-Naht für Maschenware. Näht Knöpfe an, stellt maschinell Knopflöcher her. Mit Rückwärtstaste und gut ablesbaren Einstell-Symbolen.

Pfaff 1196 Super-Nutztisch



Tasten-Bedienung. Gerad-, Zickzack-, Elastic-, Dreifach- und Blindstich. Näht Knöpfe an, macht Knopflöcher und Nutznaht-Kombinationen.

Pfaff 1197 Super-Nutztisch



Freiarm. Tasten-Bedienung. Gerad-, Zickzack-, Elastic-, Dreifach- und Blind-Stich. Näht Knöpfe an, macht Knopflöcher und Nutznaht-Kombinationen.

Pfaff 1211 Super-Nutztisch



Doppelter Stofftransport. Leichtmetall. Tasten-Bedienung. Gerad-, Zickzack-, Elastic-, Dreifach-Blindstich-, Hohlsaum-, Überwendling-Naht. Knopflochautomatic.

Pfaff 1212 Super-Nutztisch



Doppelter Stofftransport. Leichtmetall. Tasten-Bedienung. Gerad-, Zickzack-, Elastic-, Dreifach-Blindstich-, Hohlsaum-, Überwendling-Naht. Knopflochautomatic.

Pfaff 204 Voll-Zickzack



Voll-Zickzack. Leichtmetall. Mit Gerad- und Zickzackstich. Näht Knöpfe an, macht Knopflöcher und vieles mehr.

Pfaff 285 Voll-Zickzack



Voll-Zickzack aus Leichtmetall mit praktischem Freiarm. Näht Gerad- und Zickzackstiche und vieles mehr.

Pfaff 294 Voll-Nutztisch



Voll-Nutztisch. Leichtmetall. Näht Blind-, Elastic-, Gerad-, Zickzackstich. Als Pfaff 295 mit zusätzlichem Freiarm.

Pfaff 296 Voll-Nutztisch



Leichtmetall. Näht Gerad-, Zickzack-, Blind-, Elastic-, Stretchverbindungs- und Stretchsaumkanten-Stich. Näht Knöpfe an, macht Knopflöcher und vieles mehr.

Pfaff 297 Voll-Nutztisch



Voll-Nutztisch-Nähmaschine aus Leichtmetall mit Freiarm. Im Koffer oder in einem Nähmöbel. Bietet: die Blindstich-Naht (für den Rocksäum unentbehrlich), die Elastic-Naht für Maschenware oder dünne Stoffe, den Stretch-Verbindungs- und Stretchsaumkanten-Stich zum Blicken Einsetzen.

Pfaff 1222 Elektronische Super-Automatic



Elektronische Super-Automatic mit Freiarm, für den Koffer oder zum Einbauen in ein Nähmöbel. Mit eingebautem doppeltem Stofftransport und elektronischer Steuerung. Leicht zu bedienen dank Drucktasten, Universal-Einstellknopf, eingebautem Einfädler, Stopmatic, magnetischem Spulenteiler, Knopflochautomatic, Rückwärts-Taste und dem einschlagsicheren Pfaff Doppelumlaufräder, der in der Konfektion seit Jahren seine Bewährungsprobe bestanden hat. Näht die Gerad-, die Zickzack-, die Elastic-, die Dreifach-, die Blindstich-, die Hohlsaum- und die Haushalt-Überwendling-Naht sowie viele Zierstich-Nähte und Nutztisch-Kombinationen. (Je hochwertiger die Nähmaschine, desto einfacher die Bedienung.)

Pfaff 1221 Elektronische Super-Automatic



Bietet alle Vorzüge der Pfaff 1222 mit Ausnahme des Freiarms.



Ein Pfaff Nähkasten-Koffer, der Ordnung halten hilft.



Der Pfaff-Bügelautomat, mit dem man in vier Minuten ein Herrenhemd bügeln kann.

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

PFAFF NÄHMASCHINEN

Preiswert - Vielseitig - Dauerhaft
Selbernähen ein lohnendes Hobby

Wir bieten: ■ **Größte Typenauswahl**



■ **Günstige Preise**

■ **5 Jahre Garantie**

■ **Kostenlose Einschulung**

■ **Kundendienst**

Ihr Ratgeber in allen Fragen des Nähens.

Jederzeit Vorführung des gesamten Pfaff-Programmes

Das führende Nähmaschinenfachgeschäft

Firma Ing. K. WEIGEL

LANDECK
MALSERSTR. 46

Gratis* Gutschein

für eine „Pfaff-Hobby-Tüte“
mit Schnittmustern und Nähanleitungen
zu 13 lustigen Stoffdingen für die
ganze Familie.

Gratis nur während der Vorführung.

PFAFF-

macht das U...

mit seinen Gegenspielern wieder aufführte, war sehenswert. Als Krönung seiner Leistung stellte er in der 50. Minute durch einen raffinierten Schuß von 16 Metern den alten Abstand wieder her. Einem herrlichen Torschuß von Lenhart wurde wegen Abseits die Anerkennung versagt. Immer wieder wich Mittelstürmer Pauli auf die Flügel aus und aus einer dieser Aktionen erzielte er in der 82. Minute sein 3. Tor in diesem Spiel.

Die Gäste kämpften bis zum Schlußpfiff unverdrossen weiter und erwiesen sich als

faire Verlierer. Ihre letzte Chance machte Schmid mit einer unwahrscheinlichen Parade zunichte.

Die Zammer haben das Glück, seit Wochen in fast derselben Formation zusammenzuspielen. Es bleibt zu hoffen, daß die Truppe keine Ausfälle erleidet, dann kann man beruhigt den kommenden Begegnungen entgegensehen.

Der SV Zams erwartet am kommenden Samstag den Tabellenvorletzten SV Zirl. Programm: Samstag, 24. April: 16.30 Uhr SV Zams I - SV Zirl I

Zams heimste an diesem Wochenende auf allen Fronten die Punkte:

SV Zams Schüler - SV Prutz 4:3
SV Zams Jun. - SV Telfs 3:0
Hatrick durch Klotz

Die Zammer Junioren verkrafteten alle Ausfälle mühelos. In der ersten Spielhälfte dominierten sie eindeutig dank eines groß aufspielenden Mittelfeldes. In der zweiten Spielhälfte bauten die Hausherren merklich ab, die Gäste vermochten dem Spiel jedoch keine Wende zu geben.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 25. 4.: Weißer Sonntag (Tag der Erstkommunion); 6.30 Uhr Frühmesse für Viktor und Anna Gander; 8.45 Uhr feierlicher Einzugszug zur Erstkommunion mit Musikkapelle; 9 Uhr Erstkommuniongottesdienst; 11 Uhr Kindermesse für Mario Bombardelli; 17 Uhr Dankesfeier zur Erstkommunion; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Berta Lederhas.

Montag, 26. 4.: in der 2. Osterwoche: 7 Uhr Messe für Josef-Hermann Vogt u. Lorenz Folie.

Dienstag, 27. 4.: Gedächtnis des Hl. Petrus Canisius, Diözesanpatron † 1597; 7 Uhr Messe für Rudolf Heiss.

Mittwoch, 28. 4.: in der 2. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse für Hirlanda und Ludwig Renner.

Donnerstag, 29. 4.: Gedächtnis der Hl. Katharina von Siena † 1380: 7 Uhr Messe für Luise Zöhr.

Freitag, 30. 4.: Gedächtnis des Hl. Papstes Pius V. zu Rom † 1572: 19.30 Uhr Abendmesse für Grete Frapporti.

Samstag, 1. Mai: Fest Josef des Arbeiters (Staatsfeiertag) 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz Stöffler.

Sonntag, 2. Mai: 3. Ostersonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für Anton Kofler; 9 Uhr Amt für Albert Gohm; 11 Uhr Kindermesse für Anton Kiefer; 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. der Fam. Josef Straudi.

Hinweis: Samstag, 24. April Altkleidersammlung der Caritas vor den Haustüren!

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 25. 4.: 8.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Scherl-Schramm; 9.30 Uhr Messe für Tobias und Wilhelmine Mader; 10.30 Uhr Messe für Dr. Otto Schrott; 19.30 Uhr Bittprozession und hl. Messe für Kreszenz Scharsching; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung!

Montag, 26. 4.: 7.10 Uhr Messe für Betty Pawlitschek (für die Pfarrfamilie 25. 4.); 8 Uhr Messe für Maria und Karl Radlbeck.

Dienstag, 27. 4.: 7.10 Uhr Messe für Josef

Thönig; 8 Uhr Messe für Antonia und Rudolf Zangerle.

Mittwoch, 28. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Franz Rappold; 8 Uhr Messe für Josef Sailer; 10.30 Uhr Jahresmesse für Josef Wechner.

Donnerstag, 29. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Benedikt Neuraüter; 8 Uhr Messe für Erich und Juliana Traxl.

Freitag, 30. 4.: 7.10 Uhr Messe für Alois und Maria Ganahl; 8 Uhr Messe für Anna Waibl.

Samstag, 1. 5.: 7.10 Uhr Jahresmesse für Franz Vikoler; 8 Uhr Messe für Katharina Kohmann; 19.30 Uhr Festgottesdienst — Jahresmesse f. Kaspar Reich u. anschließend nächtliche Anbetung!

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 25. April: Weißer Sonntag: 9 Uhr Erstkommunion, Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 17 Uhr Marienweihe der Erstkommunikanten; 19.30 Uhr Messe für Johann Krismer.

Montag, 26. April: 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene Sieß und Alois Schmid.

Dienstag, 27. April: Hl. Petrus Canisius, Diözesanpatron: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans Walch.

Mittwoch, 28. April: 7.15 Uhr Messe für lebende und verstorbene Nigg.

Donnerstag, 29. April: Hl. Katharina von Siena: 17 Uhr Kindermesse für Johann und Heinz Hofer

Freitag, 30. April: Hl. Papst Pius V.: 7.15 Uhr Messe für Reinhilde Sieß; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Irmgard Schuchter.

Samstag, 1. Mai: Hl. Josef der Arbeiter, Kirchenpatron unserer Pfarre: 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde zu Ehren des hl. Josef; 19.30 Uhr Messe für Juliane Kurz mit Eröffnung der Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 25. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier: 8.15 Einzugszug der Erstkommunikanten in die Kirche und hl. Messe f. d. Pfarrfamilie mit Erstkommunion; 10.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Johann Raggl; 17 Uhr Marienandacht der Erstkommunikanten.

Montag, 26. 4.: der 2. Osterwoche: 6.30 Uhr Jahresamt für Josef Prantl.

Dienstag, 27. 4.: Hochfest des hl. Petrus Canisius, Diözesanpatron - 19.30 Uhr Jahresamt für Ignaz Klinger.

Mittwoch, 28. 4.: Hl. Petrus Chanel: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Katharina Prieth.

Donnerstag, 29. 4.: Hl. Katharina v. Siena: 19.30 Uhr Jahresamt f. Maria Kaltenböck.

Freitag, 30. 4.: Hl. Pius V., Papst: 7.15 Jahresmesse für Andrä und Theresia Gstir.

Samstag, 1. 5.: Hl. Josef der Arbeiter: 6.30 Jahresmesse für Anna Herzog; 19.30 Uhr Vorabendmesse mit Amt für Bernhard Wunderer und 1. Maiandacht.

Sonntag, 2. 5.: 3. Sonntag der Osterzeit: 8.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Maria Siegele; 19.30 Maiandacht.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
25. April 1976:

Landeck-Zams-Pians:
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 23 51

St. Anfon-Petneu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Pfunds-Nauders:
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74-207

Prutz-Ried:
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

25. April 1976:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

26. April 1976:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser StraÙe 15, Tel. 25 12.

Zur Firmung wie zu jedem Fest

Je hübscher man gekleidet ist,
desto wohler fühlt man sich.

Darum kommen Sie mit Ihrem Patenkind zum

Kindershop nach Prutz

(neben Spargeschäft)

Sie werden dort bestimmt das Richtige
finden um Ihren Firmling zu erfreuen.
Sollte es der Patin gelingen, in einer unserer
Boutiquen in Prutz oder Pfunds ein nettes und
passendes

MODELLKLEID

zu erstehen, so würde dies bestimmt dazu
beitragen, auch Ihr das Ereignis zu verschö-
nern.

Stets gerne für Sie bemüht Ihre

Boutiquen Rudi u. Erna Ortner

Prutz und Pfunds

Jausenstation zu verpachten.

Zuschriften unter Nr. 2221 an die Blickpunkt-Wer-
bung, Malsersstraße.

Tüchtiges Küchenmädchen

wird mit 1. Mai aufgenommen.

Beste Bezahlung.

GASTHOF BERGHEIM, RIED - Telefon 05472 - 402

Hydraulik- Baggerfahrer u. Bürokraft

(mit abgeschlossener Handelsschule)

werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

LANDECK - INNSBRUCK

Telefon 05442-2528

Anmeldungen ab 20. April 1976

Tapeten und Vorhänge sind unsere Sache!

Wir präsentieren Ihnen mit unserer neuen Tapeten-Lagerkollektion ein aktuelles und gutsortiertes Angebot, angefangen von der repräsentativen Stilltapete bis über die modernen Modetrends. Weitere Kollektionen stehen Ihnen selbstverständlich auch zur Verfügung. Ein Promptlager steht zu Ihren Diensten und unser Tapeten Schnelldienst sorgt für eine schnelle Auslieferung ohne Wartezeit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unseren neuen Tapeten u. Vorhängen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Tapeten Hammerle

Moderne Raumgestaltung

LANDECK - PERJEN

9. Mai - MUTTERTAG

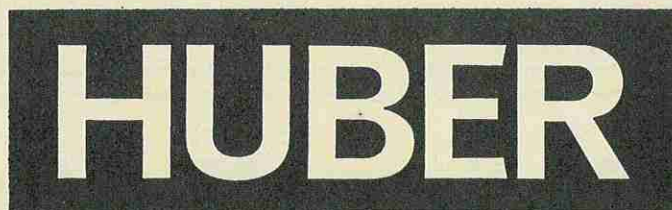
Unserer lieben Mutti ein hübsches Kleid, einen eleganten Mantel, ein modisches Kostüm, einen flotten Rock, oder sonst ein hübsches Geschenk wie:

BLUSE, PULLOVER, UNTERWASCHE, TUCH, SCHAL usw.

Sicherlich finden Sie bei uns das Richtige!

Wir sind Ihnen bei der Auswahl gerne behilflich und verpacken Ihnen Ihr Muttertagsgeschenk!

MODENHAUS



LANDECK

SCHWEINEFLEISCH-AKTION!

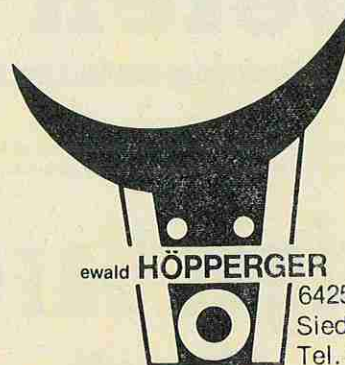
1/2 Schwein abgezogen

	Engros- einkauf	+ 8 % Mwst.	Incl. Mwst.
Schulter-Schlögl-Karree	41.—	3.28	44.28
Leberstreichwurst fein	32.—	2.56	34.56
Stangenkäse - Tilsiter (35% F.i.T.)	35.—	2.80	37.80

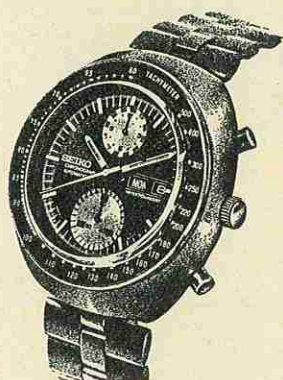
BEACHTEN SIE BITTE UNSERE JEWEILIGEN TAGESANGEBOTE!

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause gratis!



6425 Haiming,
Siedlungsstraße 10
Tel. 05266/326



Firmungsuhren in allen Preislagen von S 250.- bis zur feinsten Quarzuhr!



Das schönste Firmungsgeschenk ist doch eine Uhr!

uhren
winkler

Ca. 3000-4000 kg Heu zu verkaufen.

Telefon 05442 - 31985

Verkaufe Toyota 1600 Corona, Bj. 71, 84.000 km.

Telefon 05442-2873

Lehrmädchen wird sofort oder nach Schulschluss aufgenommen.

Textilgeschäft MASCHLER, Landeck-Perjen,
Telefon 05442 - 2545

15 Monate alte LEGHÜHNER je S 15.—
zu verkaufen.

Thöni Anton, Faggen 6

Grüne Ferien



auf Ihrem Balkon. Mit einem unverwüstlichen UNIVERSAL-
RASEN für alle Balkone und Terrassen. Zum

Sonderpreis von S 230.— pro m²

Ein Rasenteppich, der auch Regen, Schnee und Frost aushält.
Bei Hammerle können Sie den Rasenteppich sofort mitnehmen.

Tapeten HAMMERLE
Moderne Raumgestaltung **LANDECK-PERJEN**

H. Geiger Gardinenwerke Ges.m.b.H.
Flirsch **Schönwies**

bieten sichere Arbeitsplätze. Wir suchen:

Werk Flirsch:

Anlernkräfte männlich u. weiblich
für unsere Wirkerei und Rohwarenkontrolle
Einen jungen aufgeweckten

Burschen als Einmesser und einen
Lagerist

Werk Schönwies:

Betriebsschlosser
weibl. Anlernkräfte

Interessenten melden sich persönlich oder telefonisch

Werk Flirsch, Tel. 05447-211

Werk Schönwies, Tel. 05418-245

Eröffnung

Werbe-Foto-Studio

Prospekte für:
Fremdenverkehr und
Gastronomie
Industrie und Handel
Ansichtskarten

Werbeaufnahmen
Außen- und Innenaufnahmen
Modernes Porträtatelier
Reportagen



Ges. m. b. H.
Kirchenstraße 13
6500 LANDECK-PERJEN
Telefon 05442 - 21 2 04

bei
Café FREDDIE
1. Stock

am 24. April 1976

Besuchen Sie unser modernes Atelier!

Sicher brauchen Sie auch noch Paßbilder, Kinderserien oder sonstige Aufnahmen, dann kommen Sie zu uns, denn hier gibt es auf alle Aufnahmen einen **ERÖFFNUNGSRABATT!**

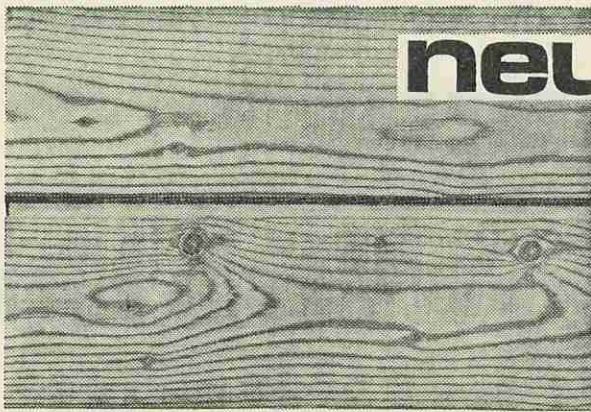
Nützen Sie den **Eröffnungsrabatt** für **Erstkommunionbilder** am **Weißem Sonntag**, den 25. April 1976 aus, denn unser Geschäft ist durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet!

Geschäftszeiten:

Montag — Freitag von 8—12 und 14—18 Uhr
Samstag von 8—12 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich die Firma
ALLROUND-FOTO-Ges.m.b.H.

Peter Scheiber + Hans Hofer



neustruktur-täfer

„gebürstet“
chem. gebeizt in 4 dezerten Farben
Isolierung gegen Schall und Wärme
preisgünstig
Einfache Montage mit Spezial-Klammern
die Wohn-Atmosphäre
„im Stile unserer Zeit“



Holzindustrie J. u. H. Fritz
6600 Reutte Tel. 05672/2428

SCHUHREPARATUREN schnell und preiswert!
Anton Schwenninger, Perfuchs - Kiosk

Suche PKW-Garage im Raume Landeck-Zams.
Telefon 2539

Moped Champion Lusso Testi, 6-Gang, Bauj. 1974,
zu verkaufen. Tel. 05442-21803

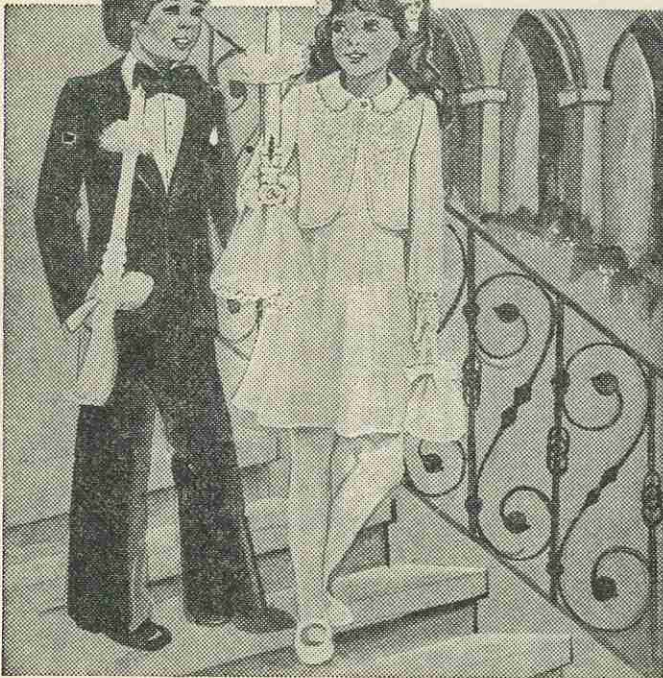
PUCH 500 S, Baujahr 1970, 8 fach bereift,
ÖAMTC-Test, zu verkaufen.
Anfrage 05442-3005

Verkaufe Jeep Type C J 5 als landwirtschaftliche Zug-
maschine, typisiert, Baujahr 1963, 22.000 km,
S 120.000.—.
Mark Franz, Waldaufseher, Niedergallmigg 48.
Auskunft Telefon 05442 - 262194

Rheuma - Migräne - Kopfschmerzen - Wetter-
fähigkeit
KUPFER-GESUNDHEITSARMREIFEN
Überzeugen Sie sich selbst - Ihr körperliches Wohl-
befinden ist ein Versuch wert. Erhältlich
Drogerie O. Müllauer, Zams

Gasthof Pension Jäger, 6433 Ötz, Tel. 05252-224 sucht
für 1. Juni oder nach Vereinbarung selbständiges
Zimmermädchen, ServiererIn, Küchenmädchen, Ge-
schirrspülerin. Beste Bezahlung zugesichert.

ZUR KOMMUNION

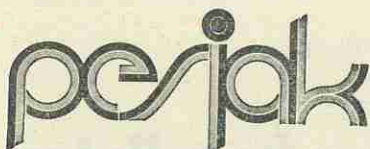


Kommunionkleid mit od. ohne Spitzen
schon ab **354.—**

Gabardinhose, silbergrau, marine, braun, grün
od. hellbeige, Gr. 126 **309.—**

Trevira-Blazer in marine, braun od. grün,
Topmodell, Gr. 128 **677.—**

Sämtliches Zubehör für die Erstkommunion z. B.:
Weißer Strumpfhosen, Gr. 128 schon ab **48.—**



textilcenter
westtirol

Das moderne Textilkauflhaus für die ganze Familie



Ab 1. Mai
jeden Samstag

Musik und Tanz im
Hotel Sonne, Landeck

Junger, selbständiger

Fleisch- verkäufer

als Leiter unserer Frischfleischabteilung im
KONSUM-Kaufhaus Landeck-Öd zu besten
Bedingungen gesucht.

Beginn: Oktober - November 1976

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Wohin am Weißen Sonntag?

In die

Ritterstube Ladis

zum festlichen Essen oder Kaffee und
Kuchen sowie Eisspezialitäten

UNSERE NEUHEIT:

Täglich frische Forellen

Auf Ihren Besuch freuen sich:

J. und A. BERNATH

Tischbestellungen unter Telefon 05472-3213

Ab 26. April jeden Dienstag Ruhetag!

Das Erstkommunionbild vom Fachmann

Ab sofort werden Erstkommunionaufnahmen zu verbilligten Preisen ausgeführt.

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Samstag von 8 bis 12 Uhr

Unser Sonderangebot:

Exklusivserie: 3 verschiedene Aufnahmen in Größe 13/18 — bitte beachten Sie unser Schaufenster.

Für Aufnahmen ist unser Geschäft am **Weißen Sonntag, den 25. April durchgehend von 10.30 bis 16 Uhr geöffnet.**

Voranmeldungen können für diesen Tag nicht entgegengenommen werden.



IHR FOTOHAUS

R. Mathis, Landeck

TELEFON 05442-3350

Aktion ● Aktion ● Aktion

**Schöner wohnen, weniger zahlen!
Für Heim- und Gastbetriebe!**

Pesjak-Teppichcenter bietet unschlagbare Aktionspreise.

5.000 m² Teppichböden auf fünf Teppichpaternostern.

10 Prozent Barzahlungsrabatt trotz niedrigster Preise und Mehrwertsteuererhöhung!

z. B.

Teppichboden Eybl Rekord
Tufting-Schlinge, Schaumr. netto nur **85.—**

Teppichboden Eybl Korso
mel. Nylonschl., viele Farben netto nur **98.—**

Teppichboden Eybl Dekor
100 % Polyamid nur **119.—**
abzüglich 10 %

Teppichboden Eybl Pokal
hoch-tief-Schlinge nur **138.—**
abzüglich 10 %

Nadelholz-Fliesen
40/40, selbstklebend, pro Stück nur **9.80**

PVC-Filzbeläge
für Küchen, Hausgang usw. schon ab **45.—**

PVC-Schaumbeläge, 366 cm breit
von Wand zu Wand nur **89.—** statt **129.—**

Tufting-Vorleger Schaumr., alle Farben nur **65.—**

Läufer für Hausgang
Flur usw., waschbar nur **88.—**

Bettumrandungen
Nylonschlinge, komplett nur **790.—**

TAPETEN - Neueste Muster 76/77
10 % Aktionsrabatt!

MATRATZEN-AKTION

Schaumstoff einteilig nur **425.—**

Federkern dreiteilig, Strapazgradl nur **630.—**

Qualität zum Nettopreis in der Abteilung Wohnkultur

z. B.

Scheibenvorhänge 70 breit nur **3.50**

Scheibenvorhänge m. Rüschen, 150 br. nur 25.—
Diolenstors schöne Muster

180 hoch nur **49.—**

250 hoch nur **69.—**

Acryl-Bordürenvorhänge rustikal nur **69.—**

Dralon-Vorhänge
mod. schwere Qualität, 120 br. nur **69.—**

Polsterreste Dralon und Bordüre nur **20.—**

Vorhangreste alle Maße 30 % verbilligt!

Polsterbezüge
Vorarlberg Qualität, 70/80 nur **53.—**

Leintücher
verstärkte Mitte, 150/240 nur **98.—**

Geschirrtücher Baumwolle nur **9.—**

Frotteehandtücher gewalkt, 50/90 nur **36.—**

Sesselschoner waschbar nur **19.—**

Acryldecken gemustert, 40/190 nur **279.—**

Bade-Set-Garnitur waschbar nur **198.—**

Betten-Computer-Test mit Preisausschreiben
150 Warenpreise können Sie gewinnen. Holen Sie Ihren Teilnahmechein!

BETTEN-PESJAK

bietet Ihnen die alten Preise trotz 25 prozentiger Erhöhung der Rohstoffpreise bei Federn z. B.

Federpolster weiß, 70/80 nur **98.—**

Flachbetten Halbdaupe, 140/240 nur **595.—**

PESJAK-SERVICELEISTUNGEN

Bodenverlegung

Weiß- und Vorhangnäherei

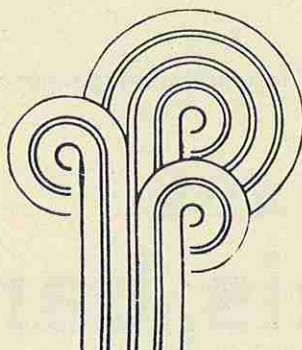
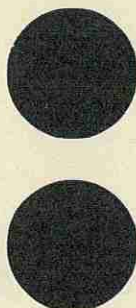
Vertreterbesuch durch Josef Hauser

Sparbriefe für Braut- und Heimausstattung

durch Frieda Staudacher

Kostenlose Hauszustellung

Teilzahlungsmöglichkeit



pesjak

textilcenter westtirol - landeck

telefon 05442 - 3241

Orient- u.

Perserteppich-Verkaufsschau

vom 25. April bis 15. Mai 76

Wir bieten Ihnen 500 echte handgeknüpfte Orientteppiche aus Persien, Türkei, Indien, Afghanistan und Pakistan. Bis zu

40% (vierzig) preiswerter!

Wie kommt das? Wir beziehen die Orient-Teppiche von der Tochterfirma einer der größten europäischen Teppichfabriken. Diese importiert die Ware durch ihre Einkäufer direkt aus den Herkunftsländern. Ohne Zwischenhandel. Dann werden diese Teppiche in den führenden Teppichgeschäften durch drei Wochen ausgestellt. In dieser Zeit wird konzentriert verkauft, was übrig bleibt, geht zurück. Dadurch können die Perserteppiche viel preiswerter verkauft werden. Auch wie große Teppichhändler, die die Ware kaufen müssen.

Echte Orientteppiche sind eine sichere Geldanlage.

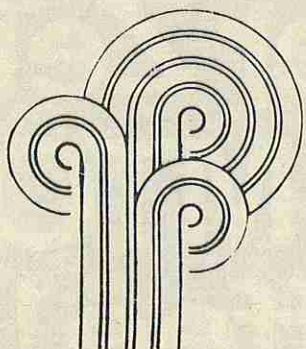
Sie steigern von Jahr zu Jahr ihren Wert. Handarbeit wird auch im Orient immer teurer. „Gute neue Ware aus Persien verteuert sich jährlich um zirka 30 Prozent“ schreibt Trend, das österr. Wirtschaftsmagazin. Entscheidend ist aber die Qualität. Diese kann nur ein seriöses Fachgeschäft bieten, kein ausstellender Händler oder zwielichtige Konkursverkäufe. Wir bürgen mit unserem Namen für den Wert. Mit Echtheits-Zertifikat!

Heute kann sich jeder einen echten Handknüpfer leisten. Denn Orientbrücken gibts schon unter S 2.000.—! Wer unschlüssig ist, welcher Teppich in seine Wohnung paßt, kann sich ruhig einige Stücke nach Hause nehmen. Auf Wunsch liefern wir Ihnen die ausgesuchten Teppiche ins Haus. Ganz unverbindlich! Dazu kommen noch günstige Teilzahlungsbedingungen mit zinslosen Anzahlungsraten.

Öffnungszeiten der Orient-Verkaufsschau:

Montag bis Freitag von 8—12 Uhr
14—18 Uhr
Samstag von 8—12 Uhr

**Sonntag, den 25. April, 2. und 9. Mai 1976,
von 14—17 Uhr**



persjak

textilcenter westtirol - landeck
telefon 05442 - 3241

Seilbahn und Skilifte

letzter Fahrbetrieb

Sonntag, 25. April 1976



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

A-6500 LANDECK - TEL. 05442/2663

Frühlingsgeflüster...

Es spricht sich herum — nur eins steht für mich als „Erst-Kommunikant“ fest — zum meinem großen Tag bekomme ich einen flotten Anzug vom

Kleiderhaus

Johann Graff

in dem ich mich wohlfühle und den ich auch zur Schule und an vielen anderen schönen Tagen tragen kann.

Es ist ein Anzug im Blazerstil, sodass ich außerdem eine andere Hose in einer schönen Farbe dazu tragen kann —

und das zu außergewöhnlich günstigen Preisen!



Dunkle Anzüge aus Trv-Schurwolle ab **898.—**

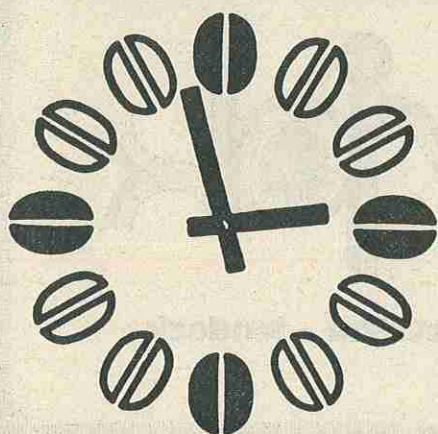
Samtblazer, dunkelblau, grün **598.—**

Blazer, dunkelblau, grün-braun, burgund **570.—**

Einzelhosen, farblich fein abgestimmt **275.—**

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr

Kleiderhaus
JOHANN
Graff
HERRENMODEN



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

jeder braucht

HOLZ

E *Eurospan-Kranebitter · Tel. 05262/2511*

Suchen zum sofortigen Eintritt zwei

Zimmermädchen

bei bester Bezahlung, Dauerstelle.

HOTEL STADT WIEN

Walter und Hilde Schwaninger, Zell a. See
Telefon 06542 - 2515

ab sofort billiger

SADOLINS - Holzschutz

3,5 kg Dose - S 199.—

Drogerie

O. Müllauer

Zams - Tel. 2718

Verkaufe HONDA CB 350

Fritz Eugen, Eichholz 324

Verkaufe VW BUGGY

Fritz Walter, Fließ-Eichholz 324

Neuerfingiger Kinderliegewagen

zu verkaufen.

Telefon 05442-29165

Verkaufe Moped M- 50 Cross,

Bestzustand, 7500 km.

Telefon 05442-31635

GASTHAUS ALPENJÄGER

FALTERSCHEIN
GESCHLOSSEN!

Verkaufe BMW 1600

reparaturbedürftig, Baujahr 1967.

Telefon 05442-31635

Wir suchen für unser Café eine
freundliche Bedienung.

Café-Konditorei FRANZ HANDLE
Landeck - Telefon 2537

Die meisten sind jetzt bei Wüstenrot.

Wüstenrot hat die meisten
überzeugt. Nützen auch
Sie die persönliche Ber-
atung rund um die Uhr.
Schicken Sie den
Kupon!



"Meine Eltern haben für
mich einen eigenen Bau-
sparvertrag bei Wüstenrot
abgeschlossen. Weil sie dafür
noch mehr Prämie bekommen.
Aber wenn ich groß bin, spar ich
selber auf ein Haus."



"Fürs Haushaltsbudget ist meine Frau
zuständig. Die macht das prima!
Deshalb spart sie lieber bei Wüstenrot.
Mit 17,4% Gewinn pro Jahr für unser Geld."



Auch ich möchte die
überzeugenden Vorteile
bei Wüstenrot kostenlos
und unverbindlich
kennenzulernen.

Name: _____
Anschrift: _____
Einsenden an: Wüstenrot, Alpenstraße 70, 5021 Salzburg.

Bauen + Basteln + Garten

In diesen Bedarfsgruppen bieten wir Ihnen zur Zeit äußerst günstige SONDERANGEBOTE:



Bauen + Basteln

Mischmaschine „Lescha“ VM 126
Trommelfüllung 125 l in Standardausführung mit Kipphebel und Eisenrädern für 380 V u. 0,5 PS Motor **S 2990.—**

Mischmaschine „Alko“ ZB 120 C,
Trommelfüllung 120 l für 380 V **S 2980.—**

Ebenso sind die Modelle LESCHA VM 140, sowie ALKO ZB 140 und ZB 170 zu SONDERPREISEN FRANKO Baustelle prompt lieferbar.

Schiebetruhe in bewährter Bau-Qualität, verstärkte Ausführung **80 l S 675.—**
100 l S 695.—

Handkreissäge „Skil“ 800 W, 45 mm
Schnitttiefe, 5800 Umdr./Min.

Beim Kauf dieser Handkreissäge zum Preis von S 1718.— (Listenpreis 2200.—) erhalten Sie in der Zeit vom 26. 4. bis 8. 5. einen Vibrationsschleifer im Wert von S 645.— gratis!

Schlagbohrmaschine „AEG“ SB 2E -
600 W, 2-Gang electronic, 13 mm
(Liste 3905.—) **S 2905.—**

Besuchen Sie uns

Garten

Vor und in unserem Garten-Center in der Innstraße

Große Gartenschau

Gartengeräte, Gartenmöbel und 36 verschiedene Typen Rasenmäher, wie Handrasenmäher, 2- und 4-Takt-Motormäher, Selbstfahrer, Batterie- und Elektromäher, sowie Luftkissenmäher „Flymo“.

Unser Tip zur Rasenpflege:

Mit einer Accu-Rasenkantenschere erleichtern Sie sich die Arbeit wesentlich und ersparen sich sehr viel Zeit. Dazu unser Preis-schlager:

Accu-Rasenschere „Wolf“ RZ-N 3
mit Ladegerät, 30 Min. Schneid-dauer **S 590.—**

Weitere Sonderangebote aus unserem Gartenprogramm:

Campingliege mit Spezialgelenken, vielfach verstellbar in rot u. blau **S 149.—**

Klappfauteuil mit federnd aufgehängtem Streifbezug **S 98.—**

Federgästebett, Kopfteil mehrfach verstellbar, 4 cm Schaumstoffauflage 70 x 195 cm **S 339.—**

Wäscheschirme, 50 m Seil, stabile Ausführung **ab S 580.—**

Wir beraten Sie gerne

COPDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898